

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 11.

Freitags, den 13. März

1835.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.

Es ist mehrmals in diesem Blatte die Rede davon gewesen, daß Nachdrücke, und zwar nicht bloß solche die aus einem Nachlasse herrühren, als in welchem Fall der auctionsweiße Verkauf nicht unbedingt verboten ist, sondern neue und zwar zugleich in mehreren Exemplaren, in Auctionen des preuß. Staates verkauft werden, und namentlich wurde dies in Nr. 48 des vor. Jahrgangs angeführt, und es wurden Beispiele aus Erfurt und Berlin nachgewiesen. Was Berlin betrifft, habe ich gleich damals der competenten Behörde Anzeige davon gemacht; da aber die Sache bis jetzt noch nicht erledigt ist, so muß ich mir die Mittheilung der Resultate noch vorbehalten.

Es scheint mir aber zweckmäßig, meine Herren Collegen im preuß. Staate mit der die Bücherauctionatoren betreffenden Vorschrift des „Reglements für die Auctions-Commissarien und deren Ausrufer“ vom 6. Mai 1827, welches neuerdings (Amtsbl. der königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin, 1835, Nr. 5) wiederholt zur Nachachtung publicirt worden ist, bekannt zu machen. Darin heißt es §. 10 wie folgt:

„Die Auctionatoren sind verpflichtet, von den zu versteigernden Sachen vollständige Verzeichnisse aufzunehmen, oder die von den Interessenten etwa schon angefertigten und ihnen übergebenen zu revidiren und zu berichtigen. Bei Bücherversteigerungen ist besonders dahin zu sehen, daß in dem Kataloge die Bücher gehörig numerirt, der Titel mit dem Vor- und Zunamen des Verfassers, mit Jahreszahl und Druckort, Angabe der Auflage, Zahl der Bände und Bezeichnung des Einbandes vollständig vermerkt werde.

Findet aber der Auctionator unter den ihm zur Licitation übergebenen Büchern, Kupferstichen u. dgl. solche, welche in den preuß. Staaten verboten, oder obscene Gegenstände enthalten, so müssen solche aus der Auction weggelassen und sofort bei dem Polizei-Präsidium eingereicht werden. Sollten sich ferner in den zur Auction gestellten Verlassenschaften von Staatsbeamten Festungspläne, Landkarten, Risse, Memoiren oder andere Scripturen, welche die Verstorbenen aus ihren Amtsverhältnissen, und in Beziehung auf ihren Dienst entworfen oder besessen haben können, vorfinden, so sind selbige ebenmäßig dem Polizei-Präsidium zur Ausantwortung an die Vorgesetzten der

Erblasser einzuliefern. Würden in einem Nachlasse sich Manuscripte vorfinden, oder sollten sonst dergleichen dem Auktions-Commissarius zur Auction überliefert werden, so muß er mit vorzüglicher Sorgfalt prüfen, ob solche nicht auch das Eigenthum eines Dritten sind, und in diesem Falle muß er die Versteigerung nicht ohne Genehmigung dazu Seitens des eigentlichen Eigenthümers veranlassen."

Unter die „in den preuß. Staaten verbotenen“ Bücher gehören aber auch die Nachdrücke. Wenn nun gleich das angeführte Reglement zunächst nur für die berliner Auktions-Commissarien erlassen worden ist, so muß nach meiner Meinung doch der Paragraph 10 auf alle Theile des Staates Anwendung finden, weil durch die Landesgesetze der Nachdruck und Verkauf der Nachdrücke überall und schlechthin verboten ist.

Es leidet also auch wohl kein Bedenken, daß man allenthalben in diesem Lande gegen dergleichen Contractionen, die wohl oft nur aus Unkenntniß der rechtmäßigen Ausgaben und der Nachdrücke von Seiten der Auctionatoren begangen werden mögen, bei den Polizeibehörden Beschwerde führen und auf Einschreitung rechnen darf, insofern dergleichen Bücher aus dem Nachlasse eines Privatmanns nicht herrühren, und also nicht alt und gebraucht, oder wenn solche in mehrfacher Anzahl vorhanden sind.

Da ich nun unmöglich weder alle Auktionskataloge selbst bekommen und lesen, noch in allen Orten Beschwerden von hier aus erheben kann, so ersuche ich meine Herren Collegen, auf Vorfälle der Art selbst ein wachsames Auge zu haben, sie zur Kenntniß der Polizeibehörden ihres Amtes zu bringen, und unmittelbar auf Abhülfe anzutragen; es handelt dann jeder nicht nur nach dem Willen des Gesetzes und im Interesse der Gesamtheit, sondern auch und vorzüglich in seinem eigenen, da jeder zunächst selbst dadurch benachtheiligt wird.

Eine gleichzeitige Anzeige wird aber auch mir stets willkommen sein und nicht unbenutzt bleiben.

Berlin, den 1. März 1835.

Der Vorsteher des Börsenvereins
Enslin.

B u c h h a n d e l.

Ueber den Beruf und Stand des deutschen Buchhändlers.

(Schluß.)

Das sind die Hauptzüge des vom Verf. nur als Umriß hingestellten Vorschlages, der uns alle Beachtung des Börsenvereins zu verdienen scheint. Die nähere Prüfung und Ausführung wäre jedenfalls hier in guten Händen.

An jedem andern Orte ist freilich die Zahl der Lehrlinge weit geringer und schwerlich hinreichend zur Errichtung einer förmlichen Lehranstalt. Wo aber auch nur einige wenige Lehrlinge sich zusammen finden, da könnte durch Gemeinfinn doch wohl für eine Art von Sonntagschule gesorgt werden, in welcher dann freilich nur das Allernothwendigste gelehrt und hauptsächlich dahin gestrebt werden müßte, den eigenen Trieb nach weiterer Ausbildung stets von neuem anzuregen, damit die jungen Leute, als Gehülfen, ihre Mußstunden mit Lust und Liebe nicht allein gefelligen, sondern auch höheren Zwecken zu widmen geneigt blieben.

Für die fernere Ausbildung der Gehülfen ließe sich ebenfalls durch Gemeinfinn gar Vieles thun. Vor allen Dingen könnte der Börsenverein für eine zweckmäßige Auswahl von Büchern sorgen, die den jungen Leuten auf eine bestimmte Zeit zur Benutzung gegeben und dann von den Principalen nach einem gewissen Turnus weiter gesandt würden. Ferner könnte der Börsenverein die gründliche und

zweckmäßige Bearbeitung des Buchhandels in seinen einzelnen Zweigen und Beziehungen veranlassen und endlich den Gehülfen zu eigener Ausarbeitung jährlich ein paar Preisfragen stellen.

Auf solche und ähnliche Weise könnte allerdings das intellectuelle Leben der künftigen Buchhändler gar sehr gefördert und gehoben werden. Aber — die Wohlgesinntheit! — die steht, wie gesagt, auf einem andern Blatte. Die ist selten eine Folge des Unterrichts, — fast immer eine Frucht des Lebens; und doch gewiß nicht weniger wichtig als die intellectuelle Ausbildung.

Wir räumen ein, daß es noch schwieriger ist, auf diesen Zweig der menschlichen Ausbildung der künftigen Buchhändler einen wirksamen Einfluß zu gewinnen, aber unmöglich will es uns nicht scheinen.

Durch die seit kurzem ins Leben getretenen Organe des Buchhandels ist Gelegenheit gegeben, auf die Wichtigkeit und die höhern Zwecke des Instituts öffentlich aufmerksam zu machen. Den Eltern, die ihre Söhne dem Buchhandel bestimmen, wird das hoffentlich nicht entgehen, sie werden das Ihrige thun, den Sinn für Redlichkeit, für Gemeinwohl, für Wahrheit und Schönheit in den Gemüthern der Kinder zu wecken. — Dasselbe, und mehr noch, ist von den Vorstehern der Schulen und Erziehungsanstalten zu hoffen; von diesen könnten und sollten die Knaben schon specieller mit den wesentlichen Erfordernissen ihres künftigen Berufs bekannt und vertraut gemacht werden, sofern die

Wahl desselben bereits entschieden ist. — Und auch wo das nicht der Fall ist, dürfen wir doch von den neuerlich im allgemeinen so sehr verbesserten Schulen, nicht allein in Betreff des Wissens, sondern auch hinsichtlich der harmonischen Ausbildung des Geistes und Herzens, immer bessere Resultate erwarten. So geben wir denn der Hoffnung Raum, daß auch die für den Buchhandel bestimmten Knaben in Zukunft besser vorbereitet in die Lehre treten werden, als es bisher mitunter der Fall gewesen sein mag.

Hier soll nun freilich die eigentliche Erziehung für das Fach erst beginnen; — die Erziehung, nicht bloß der Unterricht, und jene ist in der Regel ausschließlich dem Lehrherren in die Hand gegeben. Es wird mithin alles darauf ankommen, ob der Lehrherr selbst von der Wahrheit durchdrungen ist, daß der ihm anvertraute Knabe, um ein würdiges Glied in der großen Gesellschaft der Buchhändler zu werden, vorerst ein guter Mensch, ein braver Mann werden müsse, und ob er (der Lehrherr) andere Verpflichtungen gegen seinen Lehrling anerkennt, als denselben in seinem eigenen gegenwärtigen Interesse maschinenmäßig zur Arbeit anzuhalten? — Traurig genug, daß eine solche Frage aufzuwerfen überhaupt noch Grund vorhanden ist. Wenn aber — wie der Verf. jenes Aufsatzes anführt — vor nicht langer Zeit hier in Leipzig ein hochbejahrter Buchhändler gestorben ist, dessen Lehrlinge 6 Jahre lang nichts als seinen eigenen Verlag zu sehen bekamen und nie Handlungsbücher schrieben, weil ihre ganze Zeit mit reinmechanischen Arbeiten ausgefüllt war, so läßt sich die Möglichkeit nicht leugnen, daß auch an andern Orten ähnliche Beispiele vorgekommen sind und vielleicht noch vorkommen. Allein

„Gewiß hat seit einigen Jahrzehenden die allgemein vermehrte Civilisation dahin getrieben, daß die Lehrlinge (in der Regel) zweckmäßiger zugezogen werden: der Lehrherr mißbraucht sie nicht mehr zu niedrigen Hausdiensten; die Gehülfen erlauben sich nicht mehr, sie gemein zu behandeln“ u. s. w.

So sagt der Verf. an einer andern Stelle. Freilich lautet das noch nicht sehr erfreulich: zugezogen, statt erzogen! Aber es ist doch ein Fortschritt zum Bessern vorhanden, und sehr richtig sagen die Franzosen: *ce n'est que le premier pas qui coûte*. Es wird weiter gehen, die Civilisation geht auch weiter. Der ehrenwerthe, würdige Charakter des Börsenvereins wird immer mehr Gemein Sinn wecken; die Einzelnen werden immer mehr einsehen, wie zweckmäßig und heilbringend die Ansprüche der großen Gesellschaft sind; sie werden sich mit immer lebendigerem Interesse als Glieder einer Kette betrachten, werden sich immer mehr gewöhnen, ihr Sonderinteresse in einzelnen Fällen dem Gesamtinteresse unterzuordnen und eben dadurch die Gemeinschaft selbst, der auch sie ihre Opfer gebracht haben, immer lieber gewinnen. Ist aber die Liebe zur Gemeinschaft erst lebendig und warm geworden, dann wird ihnen auch das künftige Schicksal der Gesamtheit nicht mehr gleichgültig sein, dann werden sie in ihren Lehrlingen die künftigen Glieder derselben Kette erblicken, und sich aufrichtig für deren wahres Wohl interessieren!

Viele, sehr Viele thun das jetzt schon, — davon sind wir überzeugt, — Viele sind auch von der Wahrheit durchdrungen, daß Erziehung etwas Höheres ist als Unterricht, und an diese richten wir die Bitte: zu bedenken, daß — bei

der mächtig vorwärts strebenden Zeit — dereinst von ihren Lehrlingen leicht mehr noch verlangt und erwartet werden möchte, als gegenwärtig von ihnen verlangt wird.

Allein — auch das Beste hat seine Schattenseite. Dasselbe Fortschreiten der Civilisation, wovon mit Recht die erfreulichsten Folgen zu hoffen sind, hat andrerseits den literarischen Boden dergestalt befruchtet, daß die allzudicht wachsenden Pflanzen einander zu ersticken drohen. Mit andern Worten: die Concurrenz nimmt immer mehr überhand, auch im Buchhandel, und schmälert natürlich das gedeihliche Fortkommen der Einzelnen. — Daher muß mancher seine Thätigkeit vermehren, seinen Aufwand vermindern; — daher wird mancher sagen: wie soll ich meinen Lehrling erziehen, wenn ich selbst den ganzen Tag nicht von der Arbeit komme? — An diese richten wir zum Schluß die Frage: ob es in solchem Falle nicht besser wäre, gar keinen Lehrling anzunehmen? — Mit einem tüchtigen Gehülfen und einem flinken Laufburschen läßt sich manche Arbeit verrichten, und der letztere soll zwar auch als Mensch behandelt werden, — bedarf aber zu seinem fernern Fortkommen keiner höhern Bildung.

A. v. B.

Beitrag zur Erörterung von Buchhändler- Usancen.

Als wir in Nr. 6 d. B. 1835 in der „Bitte an den verehrl. Vorstand“ unter Anderem auch lasen:

„ob der Sortimentshändler verbunden wäre, die folgenden Hefte (oder Lieferungen) eines Werkes, das vom Verleger heft- oder lieferungsweise angekündigt war, wovon er die ersten Hefte empfangen und behalten hat, fest und bestimmt zu nehmen und zu behalten?“

glaubten wir, daß eine Antwort darauf ganz überflüssig, weil die Erfahrung der letzten 10 Jahre uns allen, die wir Verlag in kleinen Lieferungen ausgeben, es factisch erwiesen hat, wie unmöglich es ist, Subscribenten oder Besteller bis zu Beendigung eines Werkes zu fesseln, wenn deren Tod, oder vermöglicher Zurückkommen, oder Versetzung vom Orte, oder ein ähnliches Hinderniß eintritt. — Der Sortimentshändler soll doch nicht etwa für den Verleger speculiren?

Der Verleger giebt selbst größere Werke in kleinen, wohlfeilen Lieferungen, um dadurch einen größern Absatz zu erzielen, und man kann nicht leugnen, daß dieser Zweck größtentheils erreicht wird, besonders wenn der Sortimentshändler in seiner dadurch ins Unsägliche vermehrten Arbeit unermüdet ist. — Wollte nun der Verleger versichert sein, daß jeder Abnehmer solches Werk auch vollständig bis zum Ende nähme, so müßte er dem Publicum die Verpflichtung auferlegen, entweder das Ganze oder doch wenigstens einen großen Theil voraus zu bezahlen, damit der Sortimentshändler und durch diesen er selbst so ziemlich entschädigt würden. — Es leuchtet ein, daß solch Verfahren den durch Zahlung einzelner Hefte bezweckten größern Absatz wieder aufheben würde.

Beispiele erläutern am besten. — Eben trifft das Rundschreiben vom 20. Jan. o. unsers ehrenwerthen Collegen Herrn Henne in Stuttgart, Jung-Stilling's Schriften betreffend, ein, worin derselbe uns anzeigt, daß er diese Werke

nur zusammen giebt, und daß er keine einzelnen Hefte derselben zurücknehmen kann. — In seiner frühern, mit Schreiben v. 11. Nov. v. J. eingesandten Subscriptionsanzeige fürs Publicum steht ganz einfach: „in Lieferungen à ¼ Thlr.“ und ist dabei durchaus nicht die Verpflichtung fürs ganze Werk dem Publicum auferlegt.

Jedem Kaufmanne, jedem Fabrikanten, also auch jedem Verleger steht es frei, beim Verkaufe seiner Waare an Kleinhändler (hier Sortimentshändler) Bedingungen zu stellen, wie es ihm gut dünkt, nur muß das in Fällen wie der eben angeführte gleich beim ersten Antrage zum Geschäft (der ersten Anzeige fürs Publicum) geschehen, damit der Sortimentshändler sich nicht vergeblich bemühe, ja vielleicht in Unkosten setze. — Da wir nicht gesonnen sind, mit Jung-Stilling's Schriften für den Verleger zu speculiren, uns aber bei unsern Subscribenten auf diese Werke oben genannte Hindernisse (Sterben, Verderben, Verfeßtwerden) hin und wieder vorkommen könnten, so zeigen wir unsern sämtlichen Bestellern heute an, daß wir ihnen gedachte Schriften nicht besorgen werden.

Aus dem, was wir oben über Verlag in einzelnen Lieferungen gesagt, geht uns hervor, daß, bei Werken, wo dem Publicum aufgegeben wird, jede Lieferung oder jedes Heft einzeln zu bezahlen, selbst wenn die Verbindlichkeit auf das Ganze gegen das Publicum ausgesprochen worden wäre, der Sortimentshändler vom Verleger nie auf das Ganze zu verpflichten ist, weil jenem nicht die Mittel zu Gebote stehen, seine Besteller zur weitem Abnahme zu zwingen, wenn Hindernisse, wie solche in gegenwärtiger Erörterung mehrmals genannt sind, eintreten.

An diese Betrachtung schließt sich, wie von selbst, die an, wie ungehörig manche Verleger von Werken, die das Publicum, ihrer Versicherung gemäß, nur heft- oder lieferungsweise zu bezahlen hat, mehrere Lieferungen zugleich (mit der unseligen Rest-Schreiberei, wovon jeder andere Handeltreibende keinen Begriff hat!!) berechnen! — Selbst wenn der Empfänger solcher Factur deren Betrag stillschweigend creditirt (was bei andern Kaufleuten ein Anerkenntniß der schuldig gewordenen Summe sein würde), ist er, unsrer Meinung nach, berechtigt, die nicht abgesetzten Lieferungen zu remittiren, wie aus Vorstehendem hervorgeht.

In dem im Eingange angezogenen Artikel in Nr. 6 d. Bl. ist auch von Remissions-Gesuchen der Verleger vor der Oster-Messe die Rede. Jeder verständige Sortimentshändler wird gern, wenn er nicht Aussicht zum Absatze hat, solchem Gesuche nachkommen. Verpflichtet dazu ist er aber keineswegs, denn er hat Kosten und Arbeit auch auf diese Artikel verwendet in der Ueberzeugung, daß er sie bis Ostern auf seinem Lager behalten könne, daher steht ihm jeden Falls deren Remission nach Ostern auch zu.

Berlin, den 28. Febr. 1835.

Stuhr'sche Buchhandlung.

Bemerkungen zu dem Aufsatze in Nr. 8 S. 173 ff. des Börsenblatts.

Herr Gebhardt in Grimma hat wieder einmal die Feder gegen mich ergriffen. Ich halte es für rein überflüssig, mich

nochmals über diesen bereits mehrfach behandelten Gegenstand auszusprechen, da es in dieser Angelegenheit von meiner Seite gar keiner weitem Rechtfertigung bedarf, als die Entscheidung des Königl. Ober-Landes-Gerichts in Halberstadt zu wiederholen (die ich selbst erst durch oben bezeichneten Aufsatz erfahre), und welche sich dahin ausspricht, daß im qu. Falle gar keine Rede von Nachdruck sein könne.

Wenn eine preussische Behörde ein solches Urtheil fällt — da doch, wie allbekannt, Nachdruck und Nachdruckvertrieb in den preussischen Staaten auf das strengste verboten sind — und Hr. Gebhardt mit seinem unbegründeten Klagegesuch abgewiesen hat: wozu sollte ich dann noch die kostbare Zeit auf einen mir ohnedies verhassten Gegenstand verwenden! Ich würde außerdem nur wiederholen müssen, was ich bereits im vorigen Jahrg. dieses Bl. gesagt habe, und bemerke daher nur noch nachträglich in Betreff der „Encyclopädie der Handelswissenschaft“ von Jöcher, daß ich den Abschnitt, welchen mit Herr Gebhardt, als aus einem seiner Verlagswerke ohne mein Wissen und Willen extrahirt bezeichnete, sogleich, nachdem er mich davon in Kenntniß gesetzt, aus freiem Antriebe habe cassiren und, soweit es nöthig war, neu bearbeiten lassen.

Somit ist von meiner Seite Alles gethan, was in meinen Kräften stand, und mehr geschehen, als ich zu thun rechtlich verpflichtet war! Dies anerkennend, und durch das gerichtliche Urtheil belehrt, sollte Hr. Gebhardt über diese Angelegenheit doch endlich schweigen, da ihm all sein Bemühen doch zu nichts hilft, und er (durch den erfolgten Umdruck) jetzt gar nicht weiter theilhaftig ist. Dazu kommt noch, daß die in 3 Bänden in meinem Verlage erscheinende „Encyclopädie“ das Gesamtgebiet der Handelswissenschaften umfassend, durchaus nicht mit „Schiebe's Contorwissenschaft“ concurrirt und mit demselben weiter nicht die geringste Aehnlichkeit hat.

Aus den angeführten Gründen habe ich denn auch bei der wohlthöbl. Bücher-Commission in Leipzig darauf angetragen, den unbeschränkten Debit des Werkes zu gestatten, da durch die Umarbeitung des qu. Abschnittes von der Contorwissenschaft nun vollends jeder Grund weggefallen ist, das Werk zu verbieten.

Noch einige Worte über Heinze's Kaufm. Brieffsteller. Seiner Tendenz nach ist dieses Werk eine Sammlung kaufmännischer Musterbriefe, aus den besten Schriftstellern dieses Faches. Wihin gehört es in die Kategorie der Anthologien, welche zu liefern überall gestattet ist und ferner gestattet werden muß. Wollte man alle Verleger solcher Anthologien und Sammlungen citiren, man müßte beinahe die Hälfte der Verleger vor die Schranken fordern*). Oder ist es denn nicht ganz einerlei, ob man eine Gedichtsammlung oder eine Brieffammlung veranstaltet? — Doch genug!

G. Basse.

*) Auch die Verleger der vielen Journale gehören hierher, deren Tendenz lediglich die ist, andere Zeitschriften und die neu erschienenen Werke zu extrahiren. Selbst in Leipzig erscheinen deren mehrere. Wie lächerlich wäre es, dergleichen Unternehmungen verpönnen zu wollen!

L i t e r a t u r.

Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgießerei und die verwandten Fächer; von J. H. Meyer.

Eine Zeitschrift von solchem innern Gehalt, wie die genannte, denen zu empfehlen, für die sie — laut Titel — bestimmt ist, könnte überflüssig erscheinen; wer sich unmittelbar mit der Buchdruckerkunst beschäftigt oder dafür interessiert, wird dieselbe, in unserer vorzugsweise in allen mechanischen Leistungen fortschreitenden Zeit, nicht wohl entbehren können; — allein auch diejenigen, deren eigenes Interesse nur mittelbar mit der Buchdruckerkunst in Beziehung steht, werden viel Lesenswerthes in dem Journale finden, und daher möchte eine näher bezeichnende Anzeige desselben in diesen dem Buchhandel gewidmeten Blättern wohl angebracht sein.

Das Unternehmen begann mit dem Juli 1834 und lieferte daher, als Monatschrift, im vorigen Jahre 6 Nummern von 128 Spalten klein Folio, nebst 9 besondern Blättern mit hübschen Abbildungen und Schriftproben. Der Inhalt dieser 6 Nummern ist im Wesentlichen folgender:

- 1) Ein Aufsatz über die Gutenberg'sche Monumentsache.
- 2) Eine ausführliche und sehr gründliche Abhandlung über die Bereitung der Buchdruckerschwärze und der zum Druck bestimmten bunten Farben.
- 3) Sechs verschiedene Aufsätze über die neuesten typographischen Leistungen, mit vielen Proben von Lettern und Verzierungen aller Art.
- 4) Fünf Aufsätze über den Pressenbau, mit 14 Abbildungen. Als vorzüglich gute, dauerhafte Buchdruckerpressen werden empfohlen:
 - a) Die Hoffmann'sche Presse; zu bekommen beim Mechanicus C. Hoffmann in Leipzig für 360 Thlr. Pr. Ort.
 - b) Die Patent-Columbia-Presse, welche von vorzüglicher Güte von Herrn Firmin Didot in Paris und von Herrn Fr. Bieweg u. Sohn in Braunschweig geliefert wird.
 - c) Ehr. Dingler's verbesserte Stanhope-, Columbia-, Goggersche- und hydraulische Pressen, in Zweibrücken, zu verschiedenen Preisen von 435 bis 800 fl. im 24 Guldenfuß.
- 5) Ein Aufsatz über einen neuen Schriftgießerofen mit 1 Abbildung.
- 6) Ein Aufsatz über Preisbestimmung für Setzerarbeit.
- 7) Zwei Aufsätze über Drydation des Schriftzeugs.
- 8) Eine interessante Abhandlung über die Stahlstechkunst.
- 9) Ein ausführlicher Bericht über Hochlithographie.
- 10 u.) Miscellen, Correspondenz u. dgl. m.

In Bezug auf Nr. 8 u. 9 mögen hier folgende Bemerkungen noch Raum finden:

Die Siderographie ist bekanntlich eine Erfindung der Engländer und war, seit 1820, längere Zeit nur ihnen bekannt. Die offenbaren Vorzüge derselben führten indeß zu wiederholten Versuchen, die auch in neuester Zeit den Italienern, Deutschen und Franzosen sehr wohl gelungen sind. Immer jedoch war das Verfahren noch ein Geheimniß Einzelner, und daher verdient Herr Meyer allen Dank für die im 6. Hefte mitgetheilten gründlichen Anweisungen. —

Die Erfindung der Hochlithographie hat in kurzer Zeit so

merkliche Verbesserungen erhalten, daß sie für die Folge zu den größten Hoffnungen berechtigt. Außer den bekannten Versuchen und Leistungen der Herren Girardet, Eberhardt, Bauerkeller und Baumgärtner (von welchen die des letztern bis jetzt wohl am vollendetsten zu nennen sind) ist es auch den Hrn. Haase Söhne in Prag gelungen, Polytypen auf hochgeägten Steinen herzustellen. Wem aber die Ehre der Erfindung dieser neuen und interessanten Methode zuerkannt werden müsse, das ist eine schwerlich zu lösende Frage. Die genannten Herren werden sich darein theilen müssen, denn man ist eben an verschiedenen Orten gleichzeitig, oder doch unbekannt mit der Existenz ähnlicher Versuche an anderen Orten, darauf verfallen. — Es wird also darauf ankommen, wem es gelingen wird, die neue Erfindung am nutzbarsten zu machen. — In früherer Zeit ist in Deutschland Manches erfunden worden, was nimmer brauchbar geworden wäre, wenn die praktischen Engländer es nicht verbessert (improved) hätten. In neuester Zeit fängt man Gott Lob! in Deutschland auch an, praktisch zu werden; deshalb — wer am meisten zur Verbesserung der neuen Erfindung beiträgt — dem sei die Ehre!

A. v. B.

M e t r o l o g.

In Paris starb am 29. Januar der Buchhändler Merlin, bekannt als gelehrter Bibliograph, und allgemein geachtet als Mensch und als unermüdlicher, wohlwollender und freimüthiger Rathgeber der lernbegierigen Jugend.

M i s c e l l e.

Französischer Buchhandel.

Aus Paris wird vom 16. Febr. geschrieben: Der Buchhandel ist im elendesten Zustande; die Magazine und Encyclopädien, Reisen um die Welt und Klassiker zu 2 Sous die Lieferung verschlingen Alles. Was sich nicht in unendlich kleine Fractionen abtheilen und für Kinder und Müßiggänger (warum nicht auch fürs Volk?) zubereiten und mit Holzschnitten versehen läßt, findet keinen Drucker; selbst dieser Bücherstaub fängt an den Markt zu überfüllen, und nur wer etwas noch Kleineres, Seichtereres (?), Unnützeres und Leichtereres erfinden kann, wird Glück machen. (Allg. Ztg.)

Correspondenz des Börsenblattes.

Hrn. N—d. in S—r. Die vom 22. Febr. datirte „Entgegnung“ kann — eben weil d. R. unparteiisch sein muß — in dieser Form nicht aufgenommen werden. Dort war die Sache, hier ist die Person angegriffen. — Hr. B. in W., 2. Mrz., H. P. betreffend — in die zweite Abtheilung? — Hr. G—e in B., d. 28. Febr. u. 6. Mrz. Dank für Brief und Beiträge; über letztere nächstens mehr. — Dasselbe gilt Hrn. K. M. in 3. für die Mittheilung vom 2. März und für die des Hrn. L. E. Kehr v. 7. März. — Brief des Hrn. Laarmann an Hrn. Enslin, nächstens.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. v. Binzer.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
 Presse.

[501.] B e r i c h t
 über die

Verlagsunternehmungen

von

Gottfr. Basse in Quedlinburg

Epz. Jubilate-Messe 1835.

1. Naturwissenschaften.

1. Krüger's Handbuch der Naturgeschichte. Für Schulen u. zum Selbstunterricht. Wohlfeile Ausgabe in 2 Bdn. (1550 Seiten in gr. 8.). Dauerhaft in Leinen geb. In drei Ausgaben: Mit 418 illum. Abbild. jetzt nur 5 fl. — Mit schw. Abbild. nur 3 fl. — Ohne Abbild. 2 1/2 fl.
2. Brewster, Dr. (Mitglied der königl. Societät u.), Handbuch der Optik. Aus Deutsche übersetzt von Dr. J. Hartmann. 2 Bde. Mit Abbild. gr. 8. 1 1/2 fl.
3. Lyell, Carl (Professor), Lehrbuch der Geologie. Ein Versuch, die früheren Veränderungen der Erdoberfläche durch noch jetzt wirksame Ursachen zu erklären. Aus dem Englischen mit Anmerkungen v. Dr. C. Hartmann (Braunsch. Berg. commissair). Band I. und III. Mit (46) lithogr. Tafeln. gr. 8. Velinp. 6 fl. 20 fl.
- Band 2 dieses Epoche machenden Werkes wird nach der dritten vermehrten Ausgabe des Originals übersetzt. Zu Band 1. und 3. der Uebersetzung erscheint demnächst ein Supplementheft.
4. Pontécoulant, M. G., analytische Theorie des Weltsystems. Aus dem Franz. von Dr. J. G. Hartmann. 2 Bände. gr. 8. Velinp. 3 fl. 8 fl.
5. Nicholson, Robert, Anweisung zur Kenntniss, Prüfung, Anwendung und Verfertigung aller Arten Thermometer, Barometer, u. dgl. m. 2. Aufl. Mit 106 Abbild. gr. 8. 1 1/2 fl.
6. Schlauter, C. A., die Drobanchen Deutschlands. gr. 8. 4 fl.
7. Lippert, Dr. Carl, Schauplatz der Natur. 1. Theil. 8. 12 fl.

Unter der Presse:

8. Allan, populäres Handbuch der Mineralogie, nach den neuesten Entdeckungen im Mineralreiche. U. d. Engl. von C. Hartmann. 26 Bogen und 15 Taf. gr. 8.
9. De la Beche, Researches in theoretical Geology. gr. 8.
10. Boase's primary Geology in deutscher Uebersetzung von Dr. C. Hartmann. gr. 8.
11. Boitard's Handbuch der Insektenkunde, mit besonderer Rücksicht auf die Käfer; nach der analytischen Methode. Mit vielen Abbild. 2 Thle. gr. 8.
12. Krüger, S. F., naturhist. Beschreibung der Rinde unseres Erdballs. gr. 8.

2. Chemie.

13. Berzelius, J. J., Lehrbuch der Chemie in gedrängter Form. Bearbeitet und mit den neuesten Entdeckungen bereichert von Fr. Schwarze. 1. bis 3. Heft (oder Band I. 1 u. 2: Unorganische Chemie. Mit 2 Tafeln Abbildungen. u. Bd. II. 1.) gr. 8. Velinp. à Heft 18 fl. 2 fl. 6 fl.
- Das Ganze wird 8 Hefte, deren 2 einen Band bilden, stark.

3. Geschichte.

Biographie und Alterthumskunde.

14. d'Avalon, Bonapartiana. Auserlesene Sammlung von Anekdoten, Charakterzügen, Bonmots, sinnreichen Gedanken

und tiefgedachten Bemerkungen Napoleon Bonaparte's u. Nach der 3. franz. Aufl. 8. geh. 20 fl.

15. Avrillion (erste Kammerfrau der Kaiserin), Memoiren über die Kaiserin Josephine, ihre Familie und ihren Hof. 2 Bde. 8. geh. 1 1/2 fl.
16. Briefe Napoleon's an Josephine, und Briefe Josephine's an Napoleon und an ihre Tochter. Aus dem Franz. von L. G. Förster. 2 Thle. 8. in farb. Umschlag geh. 1 fl. 12 fl.
17. Champollion-Figeac, Abbildung und Beschreibung des nach Paris geschafften Obelisk zu Luxor. — Nach den Zeichnungen und handschriftl. Bemerkungen Champollion des Jüngern. — Aus dem Franz. — Mit 2 Tafeln Abbild. (in 4. u. Fol.) gr. 8. geh. 12 fl.
18. Häuser, Joh. Ernst, Geschichte des christlichen, insbesondere des evangelischen Kirchengesanges und der Kirchenmusik. Nebst Andeutungen und Vorschlägen zur Verbesserung des musikalischen Cultus. Mit 4 Abbild. und 24 Musik-Beilagen, gr. 8. Velinp. 2 fl. 12 fl.
19. Heinecke, Christ., Andeutungen über das Princip der Vermittelung im Homerischen Götter- und Helden-Dualismus. schön. Velinp. gr. 8. 1 fl. 8 fl.
20. Lingard's Geschichte Englands, von dem ersten Einfall der Römer an. Nach der dritten Ausg. von C. v. S. 8. Band. 1 fl. 3 fl.
- Sämmtliche 8 Bände kosten 9 fl.
21. Memoiren des Marschalls Ney, Herzogs von Elchingen, Fürsten von der Moskwa u. Herausgegeben von seiner Familie. Aus dem Franz. von L. G. Förster. 1. Bd. 8. geh. 1 1/2 fl.
22. Mirabeau's Memoiren. Geschrieben von ihm selbst, seinem Vater, Oheim und Adoptivsohn. Aus dem Franz. von Dr. Le Petit. 1. Bd. 8. geh. 1 1/2 fl.
- Das Ganze wird 4 Bde. stark.
23. Sallé, Alex., politisches Leben des Fürsten C. M. v. Talleyrand. Aus dem Franz. 8. geh. 1 1/2 fl.
24. Seidler, Carl (vormal. Officier in kaisert. brasilianischen Diensten), zehn Jahre in Brasilien während der Regierung Dom Pedro's und nach dessen Entthronung. Mit besonderer Hinsicht auf das Schicksal der ausländischen Truppen und der deutschen Colonisten. 2 Bde. 8. Velinpap. geh. 2 1/2 fl.
25. Stapleton, August Granville, Esq. (Canning's Privatsecretair), George Canning's Leben als Staatsmann, von seinem Eintritte ins Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten im September 1822 bis zu seinem Tode im August 1827. Nach der zweiten Ausgabe des Originals, verdeutscht und mit Anmerk. versehen. Zweites Heft. Mit Canning's Bildnisse. gr. 8. 1 fl. 8 fl.
- Das ganze Werk besteht aus 4 Heften.
26. Dem Andenken des Herzogs Merius Friedr. Christian zu Anhalt-Bernburg. Mit dem Bildnisse desselben. 4. geh. 4 fl.

Unter der Presse:

27. Champollion's d. Jüngern Briefe aus Aegypten und Nubien, geschrieben in den Jahren 1828 u. 1829. Vollständige, mit drei Abhandlungen und mit Abbildungen versehene Ausgabe. gr. 8.
28. Geschichte der Römer. Nach Heeren, Niebuhr, Schloffer, Wachsmuth u. A. bearb. 2 Bde. 8.
29. Gutzlaff's history of China. 2 vols. Mit 1 großen Special-Karte von China. gr. 8.
30. Seidler, J. R., Handbuch der Mythologie. Mit vielen Abbild. gr. 8. 2 fl.
31. Quatremère de Quincy, Leben und Werke Raphael's. Nach der 2. Original-Ausgabe. gr. 8.
32. Weise, M. A. H., Griechenland und Rom, wie sie waren, in topographisch-, historisch-, civilistisch-, literarisch-, und artistischer Hinsicht. gr. 8.

4. Geographie.

33. Hamilton (Oberst), Leben und Sitten in Nordamerika. Aus dem Engl. von Fr. Bauer. 2 Bde. 8. Auf Velinp. 2 f 16 g.
34. Wanderungen durch Italien, Frankreich, England und die Niederlande. Von N***. 3. Bdn. Mit 3 Abbild. 8. Velinp. geh. — Pr. für sammtl. 3 Bände: 4 f 12 g.
35. Jullien, A. (Großweinhändler zu Paris), Topographie aller bekannten Weinberge und Weinpflanzungen. Gezeichnete Preischrift. — Nach der 4. franz. Ausg. übersetzt. 2. Thl. gr. 8. 1 1/2 f.
36. Beschreibung der Burg Falkenstein. 8.

5. Theologie.

37. Herbig, S. Chr. K., Wörterbuch der Sittenlehre. Oder: Alphabetisch geordnete Erklärungen aller in der Sittenlehre vorkommenden Begriffe. Verikonformat. 2 f 8 g.

Unter der Presse:

38. Haupt's, K. Gerh., Repertorium der Predigtentwürfe unserer vorzüglichsten Kanzelredner. In alphabet. Ordnung. 2 Bde. 8.
39. Hoffmann, Friedr. Aug. (Hosprediger zu Ballenstedt), Encyclopädie der praktischen Theologie. gr. 8.

6. Philologie.

40. M. Annaei Lucani Pharsaliae libri X. Textum ad meliorum librorum fidem recensuit, commentarioque perpetuo illustravit Carolus Hermannus Weise. gr. 8.
41. Ranke, Car. Ferd. Pollux et Lucianus. Commentatio. gr. 4. 20 g.

Unter der Presse:

42. Götz-Brisberg, Moriz Graf von, Wörterbuch über die Schwierigkeiten der deutschen Sprache, oder bequemes Nachschlagebuch, um sich in schwierigen Fällen sowohl hinsichtlich der Sprachlehre, als auch der Rechtschreibung und der Fremd- und der sinneverwandten Wörter Rath zu erhalten. gr. 8.

7. Altdeutsche Literatur.

43. Ziemann, Adolf, gothischhochdeutsche Wortlehre. gr. 8. 12 g.

Unter der Presse:

44. Mone (Professor), Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Heldensage. gr. 8.
45. Der Theuerdank. Neu herausgegeben von M. C. Haltaus. gr. 8.
46. Bibliographisches Handbuch der altdeutschen National-Literatur von Ulrich bis Luther. Angefertigt von C. Schmalk. gr. 8.

8. Staats- und Cameralwissenschaft.

47. Stuhr, A. F., über die Abfindung der Hutungsberechtigten in den Forsten. 8. 16 g.
48. —, die Ablösung des Zehnten. 8. 16 g.
49. —, die Dreifelder-, mecklenburgische Schlag- und Wechselwirthschaft. 8. 16 g.
50. —, Ideen über die Abschätzung des Ackers, der Wiesen und der Hutung oder Weide, Behufs des Verkaufs, der Verpachtung und Gemeinheitstheilung. 8. 16 g.
51. Zeller, Ph., systemat. Lehrbuch der Polizeiwissenschaft, nach Preussischen Gesetzen, Edicten, Verordnungen und Ministerialrescripten. 14 Thle. (336 Bgn. in gr. 8.) 22 f 20 g.
52. Das Amt des Schiedsmannes in den königl. preuß. Staaten. 8. 12 g.
53. Handbüchlein der Gesetze und Verordnungen in Betreff der Pfand- und Leihanstalten in den königl. preuß. St. gr. 8. 8 g.
54. Ruhn, J. F., Gefindeordnung für die preuß. St. 2. Aufl. 8. 8 g.
55. Reglement für die Auktionscommissarien in den königl. preuß. St. gr. 8. 8 g.
56. Götz (Baron von), über Abschaffung der Todesstrafe. Sendschreiben an den Hrn. Syndicus Dr. Lünzel zu Hildesheim. gr. 8. geh. 8 g.

9. Medicin und Chirurgie.

57. Brughem, Corn. van, über das Selbstverbrennen des menschl. Körpers (Combustio spont.). 8. geh. 8 g.
58. Heilung der Flechten. 8. 10 g.
59. Hilfe gegen Unterleibsbeschwerden. 8. 9 g.
60. Köhling, Dr. C. F. G., Anweisung, das durch Onanie geschwächte oder verloren gegangene männliche Vermögen wieder herzustellen. 8. geh. 8 g.
61. Salomon, Dr. D., Lehre des chirurgischen Verbands des. Mit 6 Taf. Abb. 8. 20 g.
62. Schulze, Dr. Aug., die heilsamen Wirkungen des kalten Wassers u. 8. geh. 8 g.
63. Weg zum Grabe d. Homöopathie. gr. 8. Velinp. geh. 10 g.
64. Wiese, F. L. A., das Delirium tremens. Eine Abhdl. gr. 8. geh. 4 g.

10. Pädagogik.

65. Beiträge, oratorische. Eine Auswahl von Prologen, Dialogen und Dramen für Schulen u. 8. 18 g.
66. Bildnisse und Lebensbeschreibungen der berühmtesten und verdienstvollsten Pädagogen u. Schulmänner. 3 Lief. gr. 8. 22 g.
67. Feldermann, K. L., Handbuch der Gymnastik für die deutsche Jugend. Mit vielen Abbild. 8. 1 f 4 g.
68. — Handbuch der Gymnastik für Mädchen. Mit vielen Abbild. 8. 20 g.
69. Holbeck, K., der Gelegenheitsdichter für Lehrer, Kinder und Kinderfreunde. 2 Lief. 22 g.
70. — Schul-Anekdoten. 2 Lief. Taschenf. geh. 12 g.
71. Pippert, C., Bibliothek für Jugendlehrer, 1. Theil. 8. 12 g.
72. Unterricht im Schwimmen, nach Bernardi. Mit 12. Taf. Abb. Nach dem Franz. bearbeitet. 8. 12 g.

11. Musikwissenschaft.

73. Häuser, J. E., Guitarreschule. Heft 2 u. 3. 16 g.
74. Henning, Carl, instructive Uebungsstücke für den ersten Unterricht auf der Violine (2 Hefte). 16 g.

Vorbereitet ist:

75. Die Choräle der christl. Kirche nach den Urquellen, im größt. 4. In Lieferungen, deren 6 einen Band bilden.

12. Veterinairkunde.

76. Lüpke, J. C. G., Veterinair-Recepttaschenbuch gr. 8.

Unter der Presse:

77. Körber (Departements-Thierarzt), Handbuch der Seuchen und ansteckenden Krankheiten der Hausthiere, gr. 8.

13. Handlungswissenschaft.

78. Föcher, A. F., die Handelsschule. Oder Real-Encyclopädie der Handels-Wissenschaften. 2 Bde. gr. 8. (920 enggedruckte Seiten u. Tabellen.) Velinp. 2 f. 16 g. Cart. 2 f 22 g.
79. Seidler, F., kleines kaufmännisches Rechenbuch. 8. 1 f.

14. Haus- und Landwirthschaft.

80. Engelhart, A., kleines Handbuch für Pferdekäufer. u. Mit 1 Abbild. 8. 12 g.
81. Grangé's neuerfundener Pflug. Mit 2 Taf. Abbild. 8. geh. 8 g.
82. Meßner, die sich selbst belehrende Köchin. Dritte Aufl. Mit Abbild. 8. 14 g.
83. Ritter, Joh. Albert, allgemeines deutsches Gartenbuch. 3. Aufl. Mit 100 Abbild. 8. 1 f 20 g.
84. Schneider, Joh. G. Chr., praktisches Lehrbuch der Landwirthschaft. 1. Thl. 8. 20 g.
85. Weber, D. A., der Laubenfreund. 8. geh. 8 g.
86. Zerrenner, J. F. (Hauptmann), Anleitung zur Erlernung

der vorzüglichsten Theile der Pferde-Wissenschaft. Mit 2 Abbild. 8. 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$.

Unter der Presse:

87. Kochbuch für Israeliten. 8.

15. Baukunst.

88. Pool, Wilh., der praktische Feuer- und Ofenbaumeister. 2. Aufl. Mit 377 Abbild. 8. 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$.

89. Quaglia, Ideen und Entwürfe zu Grabmälern und Erbbegräbnissen. 4. geh. 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.

90. Bedeke, J. C. (königl. preuß. Baumeister), theoretisch-praktisches Handbuch des Chausséebaues. Mit 15 Taf. Abbild. in Royal. gr. 8.

91. Wölfer, Modell- und Musterbuch für Bau- u. Möbel-Tischler. 2. Aufl. 4. 1 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$.

16. Technologie.

92. Bachmann, D., theoretisch-praktisches Handbuch des Seigenbaues. Mit 4 Taf. Abbild. 8. 1 $\frac{1}{2}$.

93. Boitard, die Kunst, Thiere auszustopfen und Pflanzen und Mineralien aufzubewahren. 8. 16 $\frac{1}{2}$.

94. Comte, Handbuch der Taschenspielerkunst. 2. Aufl. Mit 3 Taf. Abbild. 8. 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.

95. Demme, Andr. Valent., der praktische Maschinenbauer, 1. Band. Mit 1 Atlas Abbild. 8. 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$.

96. Dörfling, Fabrikation des Runkelrüben-Syrups u. Zuckers. 8.

97. Engelhart, K. F., Tabellen zur Inhaltsbestimmung der runden und ovalen Bottiche und Fässer, nach dem preuß. Quart. Mit 1 Tafel Abbild. 8. 12 $\frac{1}{2}$.

98. Föllner, J. A., der Feuersprizen-Fabrikant. Mit Abbild. 8. 12 $\frac{1}{2}$.

99. v. Fontenelle, Jul., vollst. Handbuch für Hut-Fabrikanten. Aus dem Franz. mit Zusätzen. Mit 3 Taf. Abbild. 8. 20 $\frac{1}{2}$.

100. Gebhardt, S. Ch. R., das Ganze der Ziegelfabrikation, sowie der Kalk- und Gypsbrennerei. Mit 4 Taf. Abbild. 8. 1 $\frac{1}{2}$.

101. Gill, Th., Handbuch für Eisen- und Stahlarbeiter. 2. Aufl. Mit 2 Taf. Abb. 8. 20 $\frac{1}{2}$.

102. Gutmuths, F. W., Anweisung, nach einer neuen Methode aus Kartoffeln einen fuselfreien Branntwein zu fabriciren. 2. Aufl. Mit Abbild. 8. 16 $\frac{1}{2}$.

103. —, Katechismus für praktische Branntweimbrenner. 8. geh. 8 $\frac{1}{2}$.

104. —, neuer Brenn- und Destillirapparat. 2., verb. Aufl. Mit 2 Taf. Abbild. 8. 20 $\frac{1}{2}$.

105. —, neuester Kühlapparat. Mit 1 Abbild. 8.

106. Hartmann, C., über den Betrieb der Hohöfen, Cuzpöfen u. mit erhitzter Gebläseluft. 2. Heft. Mit lithogr. Taf. gr. 8.

107. Hartung, W. Friedr., der wohlunterrichtete Hufbeschlagschmied. Mit Abbild. 8. 12 $\frac{1}{2}$.

108. Häuser, J. C., Anweisung zum Stimmen des Fortepiano. Mit 17 Noten-Beispielen u. Abbild. 8. geh. 12 $\frac{1}{2}$.

109. Helmholtz, D. M. (praktischer Bleichmeister), das Ganze der Bleichkunst, mit besonderer Rücksicht auf Kunst- und chemische Bleiche. Mit 1 Taf. Abbild. 8. 16 $\frac{1}{2}$.

110. Jacquard, Handbuch der Posamentierkunst, Bandfabrikation und Drahtspinnerei. Nach d. Franz. Mit Abbild. 8.

111. Klaus, C. Friedr., Färbekunst für deutsche Haushaltungen. 8. geh. 8 $\frac{1}{2}$.

112. Klinghorn, Eman., Abbildung und Beschreibung der englisch. Drehbänke. Aus dem Engl. M. 6 Taf. Abbild. 8. 20 $\frac{1}{2}$.

113. Kolditz (Henriette), die Feinwäscherin. 8. geh. 6 $\frac{1}{2}$.

114. Kühne, Dr. Aug., Belehrungen über die Anlegung und Construction der Eisenbahnen. Mit 8 Taf. Abbild. 8. 20 $\frac{1}{2}$.

115. Launay, J. B., der vollkommene Glockengießer. Aus dem Franz. Mit 1 Taf. Abbild. 8. 12 $\frac{1}{2}$.

116. Lebrun, der vollkommene Stellmacher und Wagner. Mit 6 Taf. Abbild. 8. 20 $\frac{1}{2}$.

117. Lebrun, praktisches Handb. der Rutschenfabrikation. Mit 10 Taf. Abb. 8.

118. Le Normand, L. Seb. (Prof.), Handbuch der Buchbinderkunst. Mit 3 Taf. Abbild. 8. 20 $\frac{1}{2}$.

119. Mason, Anweisung zur Verfertigung der neuerfundnen eisernen Wagenachsen. Mit Abb. 8. 8 $\frac{1}{2}$.

120. Müller, Ant., Beschreibung und Abbild. der neuerfundnen und verbesserten Luftpumpen. Mit 2 Taf. Abbild. 8. 12 $\frac{1}{2}$.

121. Otto, F. G. C., Hand- und Hülfsbuch für Böttcher. Mit 19 Taf. Abbild. 8. 20 $\frac{1}{2}$.

122. Päß, S., Handbuch für Kammmacher. Nebst Abbild. 8. 20 $\frac{1}{2}$.

123. Probst, C. B. A., Anweisung zur Verfertigung von Zündapparaten u. Mit Abbild. 8. geh. 12 $\frac{1}{2}$.

124. Ringelhardt, Bernh., Kunst, alle Arten Abgüsse und Abdrücke von Münzen, Medaillen u. zu verfertigen. Mit 1 Taf. Abbild. 8. 12 $\frac{1}{2}$.

125. Thunberg, S. Chr., Anweisung zur Wachsbleiche-rei. 8. 8 $\frac{1}{2}$.

126. Ueber Erzeugung des Roh- u. Stabeisens in England. Aus dem Engl. von Dr. C. Hartmann. Mit 1 Taf. Abbild. gr. 8. 18 $\frac{1}{2}$.

127. Vandael, der Pariser Modenschneider. 16 $\frac{1}{2}$.

128. Vollrath, A., Fabrikation des Alauns. 12 $\frac{1}{2}$.

129. Welsch, F., Restauration der Gemälde. 20 $\frac{1}{2}$.

Unter der Presse:

130. Bereitung der Pottasche. 8.

131. Lebrun, Handbuch für Klempner und Blecharbeiter überhaupt. Aus dem Franz. 8.

132. Rutter, Handb. der Gasbeleuchtung. Aus d. Engl. 8.

Ferner Uebersetzungen von:

133. Caire, la science des pierres précieuses, appliquée aux arts. Ornée de 16 planches.

134. Hawker's instructions to young Sportsmen.

135. Hydrostatics and Pneumatics.

136. Lardner's treatise on Heat. Uebersetzt v. Dr. C. Hartmann.

137. Treatise on the manufactures in Metal. 2 vols.

138. Treatise on the Silk Manufacture.

17. Kunstsachen.

139. Canning's Portrait, gestochen von Schule. 8 $\frac{1}{2}$.

140. Moller, B. F., Musterblätter für Decorations- und Stubenmaler. 1. Heft (19 Blatt), in Querfolio. 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.

141. Prachtblumen nach Redouté. 12 Blatt in 4. 12 $\frac{1}{2}$.

Landkarten.

142. Ehrhardt, Wandkarte von Palästina. 2 Bl. 12 $\frac{1}{2}$.

143. Karte von Deutschland. Fol. 4 $\frac{1}{2}$.

144. Neuester Schulatlas der alten Welt in 15 Blatt.

145. Specialkarte vom Harz. In Etui.

18. Schriften

vermischten Inhalts.

146. Blumensprache, neue. 5., verm. Aufl. Taschenf. geh. 8 $\frac{1}{2}$.

147. Eginhardt, Parodien bekannter Gedichte. 6. Sammlung. 16. 6 $\frac{1}{2}$.

Der Preis der früher erschienenen 5 Samml. ist 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$.

148. Rust, J. F., Schachspiel des Philidor. 8. 20 $\frac{1}{2}$.

149. Rasmann, Friedr., Romanzen und Balladen der neuern deutschen Dichter. In 6 Büchern. 8. geh. Velinp. 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.

150. Ritter, C., Steh früh auf! 8. 8 $\frac{1}{2}$.

151. Weise, J. P., Raphael's Madonna di San Sisto. gr. 8.

152. Wochenblatt, gemeinnütziges, für Quedlinburg und die Umgegend. Herausg. von C. Basse. Jahrg. 1835. (52 Bogen.) gr. 4. 16 $\frac{1}{2}$.

Ueber die

Romane und Musikalien

wird später ein besonderes Verzeichniß geliefert.

[505.] **Der Beachtung empfohlen!**

Nachgenannte Nova versendet Unterzeichneter gleich nach der Ostermesse 1835 nur an diejenigen Handlungen, welche pro Nov. verlangt und ihren Saldo zur Ostermesse bezahlt haben. Zugleich bitte ich diese Anzeige als Wahlzettel zu betrachten.

Herr, Aug., deutsche Grammatik für Gymnasien und höhere Bürgerschulen.

Jörg, Dr. Ed., die Fötuslunge im neugeborenen Kinde, für Pathologie, Therapie und gerichtliche Arzneiwissenschaft. Mit 1 Kupfer.

Schiebe, Aug., die Lehre der Buchhaltung, theoretisch und praktisch dargestellt.

Weichert, Mag. Aug., de Lucii Varii et Cassii Parmensis, poetarum Romanorum, vita et carminibus.

Grimma, den 2. März 1835.

J. M. Gebhardt.

[506.] Auf meine Ankündigung des Werkes:

Marshall Vorwärts!

oder: Leben, Thaten und Charakter des Fürsten Blücher von Wahlstadt. Ein Buch für Deutschlands Volk und Heer von Dr. Kauschnick. (Mit einem Stahlstich und mehreren Holzschnitten; 4 elegant geheftete Lieferungen, jede à 63 $\frac{1}{2}$.)

Haben die meisten meiner Herren Collegen bereits für dies Unternehmen ein so erfreuliches Interesse gezeigt, daß ich mich ihnen zu verbindlichsten Danke verpflichtet fühle. Nicht wenige — und nicht etwa bloß preussische — Handlungen haben unmittelbar nach Empfang meines Circulaires Partien von 50 und mehr Exemplaren für feste Rechnung oder gegen baar verlangt, und viele mir geschrieben, daß sie einen Absatz von 1, 2, 3—400 Exemplaren zu erlangen gedenken. Ähnliche Resultate können zuverlässig auch solche Handlungen bewirken, welche bis jetzt mein Unternehmen noch nicht recht beachteteten. Dazu ist aber erforderlich, daß sie durch geeignete Personen eine wirkliche und auf alle Stände sich erstreckende Subscribersammlung vornehmen lassen. Wenn irgend ein Buch eine solche Maßregel rechtfertigt und belohnt, so thut es das in Rede stehende gewiß. Blücher ist — anerkannt — nicht nur der größte, sondern auch der populärste deutsche Held neuerer Zeit. Auf seine Lebensbeschreibung, so angekündigt und bearbeitet für alle Stände passend und Eleganz mit Wohlfeilheit vereinigend, wird jeder wahre Deutsche, der auf die rechte Weise dazu aufgefordert wird, gern unterzeichnen; und kein Subscriber wird sich getäuscht finden. Subscriptionseinladungen und Listen stehen fortwährend zu Diensten.

Der Stahlstich (der jedoch, eben weil er schön werden soll, erst mit der letzten Lieferung ausgegeben werden kann) wird von dem rühmlichst bekannten Stahlstecher S. Winhas in Freiburg angefertigt und stellt den Helden zu Pferde dar, in ähnlicher Weise (dem Contracte gemäß), wenigstens ebenso vorzüglich wie das Bild „Friedrich der Große“ von demselben Künstler (in der 1. Lief. des Chauer'schen Werks). — Außerdem wird das „Leben Blücher's“ mehrere ausgezeichnete gelungene Holzschnitte, vom Professor Gubitz in Berlin, enthalten.

In den Subscriberslisten, welche man gütigst elegant einbinden und mit hinlänglichem Papier zu den Unterschriften versehen lassen wolle, beliebe man das vorstehend über den Stahlstich und die Holzschnitte Gesagte schriftlich nachzutragen, um auch dadurch den Erfolg zu befördern.

Hinsichtlich der Freiemplare und sonstigen Bedingungen verweise ich auf mein Circulaire vom Januar; erlaube mir aber, hier wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß diejenigen Handlungen, welche umgehend (d. h. vor der, im März Statt findenden, Versendung der 1. Lieferung) nicht wenigstens 4 Exemplare fest verlangen, nur 25% Rabatt genießen, 2. Jahrgang.

alle andere aber von ihrem ganzen Bedarf ein volles Drittel, und bei Partien angemessene Freiemplare. Also — Vorwärts!

Iserlohn und Barmen, den 24. Febr. 1835.

W. Langewiesche.

[507.] An die Buchhandlungen Deutschlands.

Ich ersuche Sie, mir gefälligst mitzutheilen, wie viel Exemplare Sie von

Burdach's Physiologie, 5. Band.

Wagner's vergleichende Anatomie, 2. Abtheilung, welche jetzt erscheinen werden, zur Fortsetzung bedürfen.

Bei dieser Gelegenheit erkläre ich: daß ich in Zukunft solche Anzeigen welche jetzt auch besonders erlassen sind, nur im Börsenblatte machen werde; wer dies nicht regelmäßig benutzt, wolle sich alle Geschäftsstörungen selbst zuschreiben.

Leipzig, den 3. März 1835.

Leopold Voss.

[508.] In meinem Verlage wird erscheinen:

Merkantilische Waarenkunde oder Naturgeschichte der vorzüglichsten Handelsartikel. Nach den besten Quellen bearbeitet von Dr. J. K. Zenker und durch illum. Abbildungen erläutert von Dr. E. Schmidt. 3. Bd. 1. Hest. gr. 4. mit 6 illum. Kupfern 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Da ich dieses Werk nicht als Neuigkeit versende, ersuche ich meine Herren Collegen, mir anzuzeigen, wie viel sie zur Fortsetzung brauchen.

Gegen baare Zahlung erhalten Sie dasselbe, so wie meine andern Kupferwerke, mit Ausnahme der Flora universalis, mit $\frac{1}{2}$ Rabatt.

August Schmid in Jena.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[509.] In der Dyk'schen Buchhandlung in Leipzig sind erschienen:

Beiträge zur ältern Literatur oder Merkwürdigkeiten der herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha. Herausgegeben von Fr. Jacobs und F. A. Ukert. Ersten Bandes erstes Stück. gr. 8. broch. 21 fl.

Sammlung außerlesener Abhandlungen zum Gebrauche praktischer Aerzte. Ein und vierzigster Band. Erstes Stück. Auch unter dem Titel; Neue Sammlung außerlesener Abhandlungen zum Gebrauche praktischer Aerzte. Siebzehnter Band. Erstes Stück. gr. 8. 18 fl.

(Von beiden ist das 2. Stück bereits unter der Presse.) Nächstens, oder im Laufe des Jahres erscheinen folgende neue Artikel, worauf Bestellungen erwartet werden.

Dr. Joh. Ch. W. Augusti, Handbuch der christlichen Archäologie. Ein neu geordneter und vielfach berichteter Auszug aus den Denkwürdigkeiten aus der christl. Archäologie. In drei Bänden. Erster Band. gr. 8.

Dessen Lehrbuch der christl. Dogmengeschichte. 4., vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8.

Kries, Fr., Vorlesungen über die Naturlehre für Frauenzimmer. 3. Band. gr. 8.

Origenes de Principiis. Primum separatim edit et commentario in usum seminariorum theologico-

rum instruxit, Ernestinus Rudolphus Redepenning. S. S. Theologiae Licentiatum et in Academia Borussica Rhenana privatim docens. Sinaj.

Platon's Timaios. Aus dem Griechischen übersetzt und erläutert von Karl Christian Gottlieb Schmidt, Conrector der Domschule in Naumburg. gr. 8.

Das Weltall und die Weltseele, nach den Vorstellungen der Alten, und Timaios der Lokrier über die Weltseele und die Natur, aus dem Griechischen übersetzt von K. Ch. G. Schmidt. 8.

[510.] So eben erschien und wurde an alle preuß. Buchhandlungen versandt:

das dritte Heft der
Geschichte des preuß. Staates und Volkes
von Dr. Ed. Heinel.
in Heften à 7½ fl. (Danzig, bei Gerhard.)

Das vierte Heft ist unter der Presse, und der Druck schreitet rasch vorwärts. — Schon haben mehrere geachtete Blätter in Beurtheilung der beiden ersten Hefte dieses trefflichen Werkes Erwähnung gethan; darunter die preuß. Staatszeitung, Figaro, der berl. Modespiegel und Gesellschafter; Alle sprechen sich über dasselbe vorzüglich lobend aus; es ist so recht ein Buch für Jedermann!

[511.] Die verehrten Sortimentshandlungen werden ersucht, ihren Bedarf von folgender, so eben bei mir erschienenen Schrift à cond. zu verlangen:

Doederlein, Prof. Dr. L. (Verfasser der lat. Synonymik), Vocabulorum Homericorum etyma sive ad emendationem glossarii Passoviani symbolae. gr. 4. broch. fein Papier 6 fl. Druckpapier 4 fl.

Diese zwar kleine, aber für den Philologen höchst interessante Schrift bitte ich besonders den Besigern des Passow'schen griechischen Handwörterbuchs, zu dem sie beachtenswerthe Beiträge liefert, zur Ansicht mitzutheilen.

Erlangen, den 6. März 1835.

Theodor Blasing.

[512.] Ankündigung von Jättig's Deutschland.

Neueste Karte von Deutschland,
dargestellt, gestochen und
Sr. Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm III.
von Preußen
allerunterthänigst zugeeignet
von
Carl Jättig.

Preis 2 fl. 20 fl. preuß.

Diese meine Karte, welche mich fünf Jahre beschäftigte, wird für Jedermann ein deutliches Bild von Deutschland darstellen, u. wird für jeden Staatsmann, Kaufmann, so wie überhaupt für alle öffentliche Anstalten, Bureaux und Gasthäuser ein nothwendiges Bedürfnis sein, auch kann diese Karte in höhern Schulen als Wandkarte zum Unterricht dienen, und ist dieselbe für junge Männer zum Selbstunterricht sehr zu empfehlen; die Karte ist 32½ Zoll preuß. lang u. 24 Zoll hoch und im Maßstabe von $\frac{1}{200000}$ der natürlichen Länge von mir dargestellt worden; die Allerhöchste Anerkennung und Theilnahme, welche mein Deutschland gefunden, ist hinreichend, als daß ich noch etwas zu dessen Lobe zu sagen hätte, da diese Karte gewiß die prakt. brauchbarste u. billigste ist, welche bis jetzt existirt, in Leipzig ist sie bei Herrn Friedrich Fleischer zu haben und zu beziehen und in Berlin beim Verleger.

Berlin, den 6. März 1835.

Carl Jättig.

[513.] So eben erschien in meinem Verlage:

Das Resultat meiner Wanderungen durch das Gebiet der protest. Literatur oder die Nothwendigkeit der Rückkehr zur kathol. Kirche ausschließlich durch die eigenen Eingeständnisse protestant. Theologen und Philosophen, dargethan v. Dr. J. B. Hoeninghaus. In 3 Abtheil. 1. Abtheil. 18 9/10 fl. 21 fr.

Da ich diese Schrift an Handlungen in reinprotestant. Gegenden gar nicht oder nur sparsam pro novit versenden werde, so bitte ich Exemplare à cond. zu verlangen, wenn Aussicht zum Absatz vorhanden ist.

A s c h a f f e n b u r g . den 3. März 1835.

Th. Pergay.

[514.] Bei C. C. Klindicht und Sohn in Weissen ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt, welche Novitäten annehmen:

Commentatio de C. Sallustii Crispi historiae lib. III. fragmentis ex bibliotheca Christinae, Suecorum reginae, in Vaticanum translatis, atque carminis latini de bello actiaco sive alexandrino fragmenta, ex volumine herculanensi evulgata. Iterum edidit J. Th. Kreyszig. 8maj. 1 fl. 9 fl. ord.

Leopold, Dr. F. H. L., kurze Beschreibung des Sternhimmels zu allgemeinem Verständniß einer Sternkarte, besonders des darauf abgebildeten Thierkreises, der Sonnenbahn, des Laufes des Mondes und der Planeten. Alles nach Angabe und zu Erklärung des Kalenders. Mit einer Sternkarte in zwei Blättern. gr. 8. geh. 9 fl. ord.

Musikalische Kleinigkeiten im ländrischen Tacte, für Klavierschüler, die sich mit allen Tonarten bekannt machen wollen, nach Ordnung der zu- und abnehmenden Vorzeichnung. Zweite Auflage. gr. qu. 4. 9 fl. ord.

Partsch, I. F., Elfenreigen. Cyclus charakteristischer Walzer mit Introduction und Finale zu angenehmer Unterhaltung am Forte-Piano componirt. gr. qu. 4. 9 fl. ord.

Binnen wenigen Wochen erscheint bei uns eine neue Auflage von den mit grossem Beifall aufgenommenen „Skizzen aus dem Leben eines Seemanns, von R. Termo.“

[515.] Anzeige für Sortimentshandlungen.

Wandkarte von Europa,
für Schulen und zum Selbstunterricht
von

Karl Friedrich Volkrath Hoffmann.

Vier große Blätter, nach politischen oder nach Wassergrenzen illuminiert, sammt vier Bogen Erläuterungen.

Preis 3 fl. 12 fr. oder 2 fl.

Die Verlags-handlung hat dem hochpreislichen königlich würtembergischen Studienrath die Karte zur Beurtheilung eingesandt, und in dem hierauf erlassenen Dekrete hat sich derselbe folgendermaßen ausgesprochen:

Der königliche Studienrath erkennt diese Wandkarte wegen ihrer methodischen Zweckmäßigkeit, wegen der Richtigkeit ihrer topographischen Behandlung, wegen ihrer ausgezeichneten Anschaulichkeit und wegen ihres billigen Preises für vorzüglich empfehlenswerth zur Anschaffung und zum

Gebrauche in Lehranstalten und ermächtigt hiermit die Verlagshandlung, auf dieses Urtheil in ihren öffentlichen Ankündigungen sich zu berufen.

Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche noch keine Cremplice hiervon verlangt haben, bitten wir à cond. gefälligst zu verlangen, und dieser guten Karte Ihre gütige Verwendung zu schenken.

Literarische Anzeigen zum Beilegen oder zum Inseriren, wie Sie es für zweckmäßig halten, stehen auf Verlangen zu Dienste.

Ludwigsburg, im Febr. 1835.

C. S. Kast'sche Buchhandlung.

[516.] Daß der:

Chs-bath נח-שא

oder die in allen ihren Theilen umfassende Lehre der mosaisch-rabbinischen Theologie, in einem noch nicht erschienenen Lichte dargestellt, und nach deren vorzüglichsten Schriftstellern voriger Jahrhunderte, bearbeitet von Isaac Simonson, bei mir in Commission erschienen und geheftet à 9 \mathcal{R} . netto berechnet wird, zeigte ich zwar schon auf meinen Novofacturen im vor. Jahre an, allein da das Werkchen von mehreren jüdischen Lehrern jetzt einer besondern Aufmerksamkeit gewürdigt wird, so wiederhole ich es hiermit.

Leipzig, den 2. März 1835.

A. Srieße.

[517.] L. Michelsen in Leipzig empfing so eben aus Paris:

Mémoires d'un homme d'état. Tome 9.

Magazin pittoresque p. 1835, wovon Herr D. Wisingand den Jahrgang 1834 versandt hat.

[518.] Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Annalen der Physik und Chemie. Herausgegeben zu Berlin von J. C. Poggendorff. 34. Bd. 1. Stück. 1835. Nr. 1. Nebst 2 Kupfertafeln. gr. 8. geh. Preis des Jahrgangs von 3 Bänden oder 12 Heften 9 \mathcal{R} 8 \mathcal{G} .

[519.] Das 4. Heft der berliner Missionsberichte f. 1834 ist erschienen und der ganze Jahrgang à 12 \mathcal{R} . netto, jedes einzelne Heft à 3 \mathcal{R} . netto, zu haben bei

C. W. Stoecklich und Comp. in Berlin.

[520.] Die berliner Missionsberichte erscheinen vom 1. Januar 1835 an in monatlichen Lieferungen von 1 Bogen gr. 8., und kostet der ganze Jahrgang 16 \mathcal{R} . netto. Das 1. Heft ist fertig, wird aber nur auf feste Rechnung versandt, weshalb wir zu bestellen bitten.

Berlin, im Febr. 1835.

C. W. Stoecklich und Comp.

[521.] Bei C. W. Stoecklich und Comp. in Berlin ist erschienen:

Gr. v. Wielhorsky, 2 Lieder für eine Tenor- oder Sopranstimme mit Begleitung des Pianoforte und Violoncello. 8 \mathcal{R} .

Dieselben mit Pianoforte-Begleitung ohne Violoncello, einzeln Nr. I. 6 \mathcal{R} . Nr. II. 4 \mathcal{R} .

[522.] Neue fertige und zukünftig erscheinende Verlagswerke der F. Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Gräg.

Fertig zur D. M. 1835.

Huber, sicherer Weg zum Himmel für fromme Kinder durch

Andachtsübungen, Gebete und Gesänge auf alle Zeiten und Feste des Jahres, nebst der h. Delbergs- und Kreuzwegs-Andacht. Mit vielen Bildern.

Huber, sicherer Weg zu Gott für fromme Kinder u. wie oben. Mit vielen Bildern.

Dessen, sicherer Weg zur Seligkeit für fromme Kinder u. wie oben. M. vielen Bildern.

Alle drei gr. 24. Jedes zählt (6) 4 \mathcal{R} . — Duzend 1 \mathcal{R} 16 \mathcal{G} .

Klima, A., 500 Aufgaben zur kleinen deutschen Schul-Sprachlehre, nebst zwei Anhängen: 1) von Dictando-Sätzen über gleich und ähnlich lautende, aber verschieden bedeutende Wörter; 2) Beispiele von schriftlichen Aufsätzen. 2., umgearb. u. verm. Aufl. 8. (16) 12 \mathcal{R} .

Richter, Dr. E. E., die christkatholische Religion, der mächtigste Schutzgeist der Staaten und Throne. 2., verb. u. verm. Aufl. gr. 8. (22.) 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{G} .

Richter, Jean Paul Friedrich, geist- und kraftvollste Stellen aus dessen sämtlichen Werken, mit biographischen, historischen und Fremdwörter-Erklärungen von F. X. Wischhofer, in XII Bänden und einem Supplementbande (13 Bde.) nebst J. P. F. Richter's Bildniß. — Erschienen 1—6. Band. gr. 18. (80.) 3 \mathcal{R} 8 \mathcal{G} . Belinpapier-Ausgabe 5 \mathcal{R} .

Schmid, Chr., erste Gottesverehrung für Kinder. Gebets- und Gesangbüchlein mit sehr vielen Bildern. gr. 18. (5) 3 \mathcal{R} . — Duzend 1 \mathcal{R} 6 \mathcal{G} .

Schupik, J. N., neue Kanzelreden auf alle Sonn- und Feiertage, auf die h. Fastenzeit, auf viele Heiligentage, wie auch bei besondern Gelegenheiten; in XII Bänden. — Erschienen: 1—6. Band oder zwei Jahrgänge. gr. 8. (140) 4 \mathcal{R} . — Einzeln der Jahrgang in 3 Bänden 1 \mathcal{R} 6 \mathcal{G} .

Winklern, J. B. v., kleines Gebetsbüchlein für Kinder mit Schul- und Kirchengesängen, mit vielen Bildern. gr. 18. (4) 2 \mathcal{R} . — Duzend 20 \mathcal{G} .

Ausländische Sprachen.

Slomshak, A., Hrana evangeljskih nauk, bogoljubnim dusham dana na vse nedelje ino sapovedane prasnike v leti. III Dele. gr. 8. (33) 1 \mathcal{R} 16 \mathcal{G} .

Künftig erscheint:

1836. Kirchen-Jahrbuch, praktisch-homiletisches, für katholische Prediger. Enthaltend: 1) Sonn- und Festtags-Homilien auf ein ganzes Kirchenjahr. 2) Muster-Reden aus den Werken der h. Kirchenväter. Zweite Abthlg.: die Fasten- und Ofter-, Sonn- und Festtage. 3) Theorie der geistlichen Beredsamkeit. 4) Katholischer Predigtbücher Verzeichniß vom Juli 1833 bis Juni 1836. Mit Gedächtnistafeln und Kirchenkalender. gr. 8.

Klima, A., 560 Aufgaben zur Richtig-Sprech-Lehre, als dem I. Theile der größeren deutschen Schul-Sprachlehre, als Dictando-Sätze, Vorschriften-Stoffe und Befrag-Übungen, mit besonderer Rücksicht auf den Uebergang aus den deutschen in die lateinischen Schulen, und auf die Erlernung fremder, von der lateinischen abgeleiteten Sprachen. 2., umgearb., verb. und verm. Ausg. in II Heften. 8.

Dessen 650 Aufgaben und Übungen zur Richtig-Schreib-Lehre, dem II. Theile der größeren deutschen Schul-Sprachlehre, als Dictando-Sätze und Vorschriften-Stoffe in drei Abtheilungen: 1) über die Rechtschreiblehre, 2) über ähnlich- und gleichlautende, theils deutsche, theils fremde Wörter, 3) über die Rechtschreibung lateinischer Wörter und Sätze mit deutschen Uebersetzungen. 2., umgearb. u. verm. Ausg. 8.

Rnauer, Abt Moris, neu bearbeiteter vollständigster hundert-jähriger Kalender für das XIX. Jahrhundert 1800 — 1900, in fünf Theilen. 1) Kalender, 2) Kalenderwesen, 3) Erd- und Himmelskunde, 4) Oekonomie, 5) Gesundheitslehre, 4., ganz umgearb. viel verm. Aufl. m. Holzschnitten und Tabellen. gr. 8.

Nell, Th., Perlenkette von 100 kleinen Erzählungen aus dem Leben frommer, gottseliger und heiliger Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, in Kupf. gr. 8.

Dessen sämtliche Kinder-Schriften in einer Original-

Sammlungs-Ausgabe mit Kupfern nebst der Biographie und dem Bildnisse des Verfassers, in 4 Bänden. gr. 8.

Melf, Th. (M. Ad. Waibel), histor. Volks-Bibel aus dem alten und neuen Testament; katholischen Christen gewidmet, in II Theilen mit Kupfern. gr. 8.

Vogel, P. Math., Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes auf alle Jahrestage. Neu bearbeitet und herausgegeben durch einen Priester aus der Gesellschaft Jesu, im Geiste des ersten Verfassers. 4 Bde. m. Kupf. gr. 8.

Ausländische Sprachen.

Jais, P. E., navuki v'sgledih. Is nemshkiga prestavleni sa slovensko mladino. gr. 8.

Volkmer, L., Fabule ino posvetne pesoni. Skratkoj biografijoj Volkmera na svetlo dal J. A. Murko. gr. 8.

Sind zu beziehen durch Herrn P. G. Kummer, Buchhändler in Leipzig, mit dem gewöhnlichen Buchhändler-Rabatt für seine eigne Rechnung.

[523.] Von den:

Ansichten von Tyrol, gezeichnet von Allom, mit geschichtlicher und topographischer Beschreibung, sind jetzt 4 Hefte erschienen und selbige bei unserm Commissionair, Fr. L. Herbig, zum Ausliefern vorräthig.

Es werden je 5 und 5 Hefte mit 1 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ ord. mit 25% Rabatt berechnet.

London, im Febr. 1835.

Black Young und Young.

[524.] So eben ist erschienen und lassen wir in Leipzig durch unsern Commissionair, Fr. L. Herbig, ausliefern.

L o n d o n.

National History of London and its Environs, mit 560 Ansichten und einer Karte, in 2 Bänden. gr. 8. elegant cartonnirt. Preis 8 $\frac{1}{2}$.

Dasselbe Werk in Royal-Octavformat in Seide gebunden mit Goldschnitt 15 $\frac{1}{2}$.

und sehen wir Ihren gütigen Bestellungen darauf entgegen.

London, im Februar 1835.

Black Young und Young.

[525.]

P. P.

Hamburg, den 1. Febr. 1835.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich den gesammten Vorrath nachstehender drei griechischen Werke, nebst dem Verlagsrechte von den Herrn Treuttel und Würtz in Paris, an mich gekauft habe, nämlich: „die Ausgabe des Athenaeus mit Noten und Commentar von Schweighäuser. 14 Vol. 8., die Ausgabe des Diodorus Siculus mit Noten und Commentar von Mehrern. 11 Vol. die Ausgabe des Lucian mit Noten und Commentar von Mehrern. 10 Vol.“ Ebenerwähnte drei Werke, von denen ich seit dem 2. December 1834 der alleinige rechtmässige Besitzer bin, werden Ihnen, wie einem jeden Freunde der griechischen Literatur unter dem Namen „Zweibrücker Ausgaben“ zu sehr bekannt sein, um noch einer besondern Empfehlung zu bedürfen, und füge ich daher nur noch hinzu, dass, vermöge meiner Verbindungen in Frankreich, England, Holland und Belgien, von neuem der Absatz erwähnter Werke so bedeutend wurde, dass der gesammte Vorrath sich nur noch auf eine kleine Anzahl Exemplare beschränkt, und derselbe bald ganz vergriffen sein dürfte, weshalb ich von nun an den Preis der noch vorräthigen Exemplare auf folgende Weise zu erhöhen für angemessen finde, nämlich: die Ausgabe des Athenaeus wird nun anstatt 42 $\frac{1}{2}$ auf 50 $\frac{1}{2}$ Ladenpreis und für Sie zu dem Nettopreise von 32 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ angesetzt. Die Ausgabe des Diodo-

rus Siculus, anstatt 22 $\frac{1}{2}$ auf 28 $\frac{1}{2}$ Ladenpr., Nettopreis 18 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ und Lucian bleibt à 20 $\frac{1}{2}$ netto 13 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$.

Exemplare werden bei Hrn. J. A. G. Weigel in Leipzig gegen baares Geld ausgeliefert.

Hochachtungsvoll, ergebenst

A. Auerbach, Antiquar.

[526.] Anzeige für Freunde des Gesanges.

Im Verlag der Unterzeichneten erscheint seit Anfang dieses Jahres:

Der Minnesänger,

der zweite Jahrgang des musikalischen Unterhaltungsblattes, und zwar jede Woche eine Nummer. Jede derselben enthält ein ausgezeichnetes Gesangstück, mit Begleitung des Claviers oder der Guitarre. Die Außenseite des Bogens enthält unterhaltende und belehrende Aufsätze über Gegenstände der Musik.

Dieses Blatt, das erste in dieser Art in Deutschland, empfiehlt sich noch besonders durch den äußerst billigen Preis von 6 fl. für den Jahrgang von 52 Nummern, zu einem Bogen gewöhnlichen Musik-Formats. Alle solide Buch- und Musikhandlungen, wo auch die Probeblätter eingesehen werden können, nehmen Subscribenten darauf an.

Mainz, im Januar 1835.

V. Schott's Söhne,

Großherzogl. Hess. Hofmusikhandlung.

[527.] Moore's Wanderungen.

Die dritte Auflage von Moore's Wanderungen ist bis auf wenige à cond. versandte Exemplare vergriffen; die vierte Auflage — geschmückt mit Moore's Portrait, einem Stahlstiche von Schwerdtgeburth — ist unter der Presse und wird binnen einigen Wochen ausgegeben werden.

Den zahlreichen Herren Collegen, von denen mir bis jetzt Bestellungen zugekommen, zeige ich dies mit der Bitte ergebenst an, Ihre Besteller auf kurze Zeit noch um Geduld zu bitten.

Auf 12 — auf einmal oder vor und nach — festbestellte Exemplare gebe ich von nun an ein Freieremplar.

Edln, 15. Febr. 1835.

M. DuMont-Schauberg.

[528.] In der Schulze'schen Buchhandlung in Oldenburg ist so eben erschienen:

Ueber Wittwencassen, besonders über die Oldenburgische, von J. F. Schaffer. geh. 6 $\frac{1}{2}$.

[529.] So eben ist bei mir erschienen:

Erläuterungen der Hermessischen Einleitung in die christlich-katholische Theologie. Erster — philosophischer Theil. Ein Versuch, von E. Naumann, Pfarrer in Olzheim. 8. geh. 16 $\frac{1}{2}$.

Trier, im Januar 1835.

S. A. Gall.

[530.] Bei dem Unterzeichneten ist erschienen:

Herm. Burmeister's

Handbuch der Entomologie,

II. Bd. 1. Abthl. gr. 8. 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.

und an alle Handlungen, welche gewöhnlich Nova von mir erhalten, versandt worden; andere und diejenigen Handlungen, welche mehr, als ich gesandt, gebrauchen, wollen mir gefälligst ihren Bedarf angeben, da es mir, indem der 1. Band nicht in meinem, sondern in Herrn Reimer's Verlag erschienen ist, an einer Continuationsliste mangelt.

Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin.

[531.] Von der Friedr. Korn'schen Buchhandlung in Breslau habe ich mit Verlagsrecht an mich gekauft Des Quintus Horatius Flaccus Satyren, erläutert von L. F. Heindorf.

und sind solche von jetzt an nur durch mich zu beziehen.
Leipzig, den 1. März 1835.

Sr. Ludw. Serbig.

[532.] Leipziger allgem. musikal. Zeitung 1798 bis mit 1833 und Register bis 1818 gut erhalten à 35 $\frac{1}{2}$ netto Wechselz. offerirt.

G. Sinke.

[533.] Folgende sehr interessante Werke sind von mir auf alte Rechnung mit 10% franco Leipzig zu beziehen:

Du royaume des Pays-bas par le baron de Keverberg. 1. à 3. livr. gr. in 8o. La Haye, 1834. 7 $\frac{1}{2}$.

Précis de la campagne de Java en 1811 par le duc Bernard de Saxe-Weimar-Eisenach avec cartes et plans. gr. in 8. La Haye, 1834. 3 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$.

Travaux d'améliorations intérieures projetés ou exécutés par le gouvernement général des états-unis d'Amérique de 1824 à 1831 par Gme. Tell Poussin. in 4o. avec un atlas in fol. Paris, 1834. 7 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.

Frankfurt a. M., im Febr. 1835.

C. Jügel.

[534.] Verkauf einer bedeutenden Sammlung von Dissertationen.

Eine Sammlung von c. 20,000 Dissertationen, worunter ungefähr 1000 Dubletten sind, ist zu verkaufen. Diese Sammlung enthält Dissertationen aus allen Wissenschaften und von allen deutschen, so wie von mehreren holländischen und schwedischen Universitäten, ist nach den Präsidenten alphabetisch geordnet, zum Behufe eines zu fertigenden Katalogs, von dem schon 15 Bogen in gr. 4. gedruckt sind, und welcher darenin gegeben wird. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen

P. W. Bäumlcr, Antiquar in Nürnberg.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[535.] Herold und Wahlstab in Lüneburg suchen, bitten aber um vorherige Preisangabe:

Schiller's Anthologie, in den Jahren 1790 bis 1799 erschienen.

[536.] G. D. Bädeler in Essen sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Starke, synopsis bibliothecae exegeticae in 9 Bänden.
1 Büchner's Briefwechsel. 2 Theile.

[537.] P. G. Kummer in Leipzig sucht und bittet vorher um Preisangabe:

1 Herder's zerstreute Blätter compl. oder 1. Bd. apart. Gotha, Ettinger.

1 Bürja, Algebrist, compl. oder 1. Thl. apart. Köchl.

1 Masson, geheime Nachrichten über Russland. 1. Thl. Straßburg, Levrault.

[538.] C. A. Kummel in Halle sucht und bittet um Preisangabe:

M. Lutheri, Ph. Melancthonis und Justi Jonae Briefe an Markgraf Joachim II. zu Brandenburg, auch derselben und Joh. Bugenhagen Briefe an Pre-

diger Buchholzen zu Berlin, M. Solinum zu Tangermünde und Dr. Conrad Cordetum zu Stendal, betreffend die märkische Kirchenreformation und des Markgrafen zwei Kriegszüge gegen die Türken. Aus Manuscripten und der Histor. Marchic. genommen. Halle, 1748. 8. (fehlt bei Gebauer.)

[539.] L. Michelsen in Leipzig sucht:

1 Hartenstein, de Archyti Tarentini fragm. 1833. Lips.
1 Nitzsch, Aristoteles contra Wolfianos.

1 Commentarii histor. de genio, moribus et luxu, aevi Theodosiani, ed. Huller, Havinae, 1797, Lips.

1 Neander, über den Kaiser Julian. gr. 8. Perthes.

Einzelne Partien oder auch Livraisons der Voyage de Humboldt et Bonpland

könnte ich gebrauchen; ich bitte um genaue Angabe und den billigsten Preis.

[540.] J. Bagel in Wesel sucht:

1 Lachmann, Auswahl aus hochdeutschen Dichtern, fehlt beim Verleger.

Ein ausführliches Werk über ästhetische Gartenbaukunst, namentlich

Naturgeschichte und Beschreibung der Behandlung und Pflege erotischer Gewächse, mit Kupfern, und bittet um vorherige Preisangabe.

[541.] C. F. Winter in Heidelberg sucht:

1 Tacitus, übersetzt von K. F. Bahrdt. 2 Thle. 8. 1807. (fehlt bei Gebauer.)

[542.] Gebrüder Schnabel in Kreuznach suchen, bitten aber um vorherige Preisangabe:

1 Stattler's Theologia christiana theoretica. 6 Part. gr. 8. Eichstädt, 1780. Widemann.

[543.] Die Balz'sche Buchhandlung in Stuttgart sucht unter vorheriger Anzeige:

1 Schiller's Horen, Jahrgang 96—97, und

1 — Musenalmanach Jahrgang 97.

Beide dürfen gebraucht sein.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[544.] Uebersetzungsanzeige.

In meinem Verlage erscheint baldigst eine von W. A. Lindau bearbeitete Uebersetzung von

Les Guerillas, par le Comte de Locmaria. Paris, 1834. Leipzig, im März 1835.

S. A. Brockhaus.

[545.] Collisionsanzeige.

In meinem Verlage erscheint und wird daran gedruckt:

Paul de Kock's ausgewählte belletristische Schriften. Nach dem Französischen bearbeitet von F. Kiedel. Mit einer Vorrede begleitet von L. Kell-

fab. 6 Bde. auf Patentvelinpapier. 5 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$.

1. u. 2. Bd. betrogene Liebe. 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$.

3. u. 4. — Bruder Jacob. 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$, und

5. u. 6. — Johann. 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$.

Potsdam, den 3. März 1835.

Kiegel.

[546.] Zur Vermeidung von Collisionen wird hiermit zur Kenntniss des theilhaftigen Publikums gebracht, daß von dem so eben in Paris erschienenen Romane.

Un Homme sans coeur, par *Bonnellier* eine Uebersetzung ins Deutsche bereits eingeleitet ist, welche in der kürzesten Zeit erscheinen soll.

Auctions-Anzeige.

[547.] **Bekanntmachung.**

Auf Verfügung eines königlichen Landgerichts hier sollen mehrere Partien Bücher mit dazu gehörigen Kupferplatten und Verlagsrechten, worunter sich unter andern folgende befinden:

- 1) die Stadt Weimar, Handbuch von Dr. Gräbner. Erfurt, 1830. in 8.
- 2) Beschreibung des thüringer Waldes. in 8. das.
- 3) Erfurt mit seinen Umgebungen von Dr. Ehrhardt. Erfurt, 1829. in 8.

so wie einzelne Kupferplatten und Kupferstiche, ferner Mobilien und Hausgeräthe u.

den 28. April cur.

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

und folgende Tage im Locale des königlichen Landgerichts auctionis lege verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Kataloge werden vom Bücherauctionator Schäfer und in der Landgerichtsbotenmeisterei ausgegeben.

Erfurt, den 20. Februar 1835.

Burdardt,

Gerichtsamtactuar, vigore commissionis.

Vermischte Anzeigen.

[548.] **Circular.**

Ich bin so frei, hiermit wiederholentlich anzuzeigen, dass ich alles vom 15. März bis zum 15. Septbr. d. J. verlangte nur Michaelismesse zahlbar expediren kann. Um Irrungen zu vermeiden, wollen Sie inzwischen gefälligst auf allen Ihren an mich gerichteten Verlangzetteln die Worte: „Michaelismesse zahlbar“ notiren, indem ohne diese Bemerkung mit Anfragen über diesen Umstand viel Zeit verloren gehen möchte.

Berlin, den 6. März 1835.

A. Asher.

[549.] **Circular.**

Frankfurt a. M., den 1. März 1835.

Was Sie bis zur Ostermesse von den vollendeten Serien des *Univers pittoresque* und des *Gemälde der Länder und Völker* in alte Rechnung nehmen, berechne ich Ihnen noch zum Subscriptionspreis à 1 fl. — (1 fl. 36 kr.) netto per Serie. Später bin ich es den bisherigen Käufern schuldig, für dieses Werk den Ladenpreis, nämlich: für jede vollendete Serie des *Univers* 3 fl. (4 fl. 48 kr.) ord. — — — — — *Gemälde* 3 fl. (4 fl. 48 kr.) ord.

eintreten zu lassen.

Zugleich zeige ich Ihnen an, dass ich zu Ihrer Bequemlichkeit für dieses Jahr kein Separatconto führe, sondern Alles in laufende Rechnung stelle. Ueberträge können indess für dieses Werk auf keinen Fall Statt finden.

Ergebenst.

Siegmond Schmerber.

[550.] Musikalienhandlungen, welche seit 1833 neuere Orgelmusik ohne Begleitung verlegten, und später verlegen werden, ersuche ich, mir Exempl. à cond. zugehen zu lassen und sich versichert zu halten, daß ihre Gefälligkeit durch Absatz belohnt wird.

Kaiserslautern, den 20. Februar 1835.

J. J. Tascher.

[551.] **Nachricht!**

Von der in meinem Verlage erschienenen correcten Ausgabe von „Walter Scott's Werken in der Originalsprache,“ sind 29 Bände erschienen und kosten 14 fl. 12 gr. mit 25% Rabatt! Aus Mangel an festen Abnehmern habe ich mit der Fortsetzung inne gehalten. Es ist jedoch mein Wille und mein Wunsch, diese so schöne und wahrhaft correcte Ausgabe zu vollenden, und ich fordere hiermit sämmtl. Bchh. auf, — nachdem diese Vollend. v. einigen Buchhändl. gewünscht und verlangt wird — auf die Fortsetzung zu unterzeichnen. Es ist nicht unbescheiden, wenn ich wenigstens 250 feste Abnehmer bedinge, wenn ich mich verpflichten soll, alle 60 Bände zu liefern. Ich bitte dringend, dieser Nachricht einige Aufmerksamkeit zu schenken, und dieselbe auch als Antwort auf mehrere Anfragen zu betrachten.

Leipzig, den 1. März 1835.

Otto Wigand.

[552.] Bei Remitt.-Sendungen gefälligst zu beachten!

Die verehrl. Sortimentshandlungen, namentlich die Süd-deutschlands, ersuchen wir angelegentlich, Remittenden und sonstige Pakete ohne besonderes Verlangen nicht mit directer Belegenheit, wie wir schon erfahren mußten, uns zu senden, sondern durch unsere Hrn. Commissionnaires zugehend zu machen, und zwar über Leipzig durch Herrn L. S. Steinacker,

= Frankfurt a. M. = J. P. Streng,
= Nürnberg = J. U. Stein, und
= Stuttgart = P. Neff.

Zur Vermeidung von Unkosten und Irrungen bitten wir hiervon gefälligst Notiz zu nehmen.

Ludwigsburg, im Febr. 1835.

Imle und Krauß

[553.] Der ungewöhnliche Beifall, mit welchem unsere neue Ausgabe von

Schiller's Werken in 12 Bänden

allenthalben empfangen wird, und die vielen bereits eingegangenen Bestellungen veranlassen uns zu der Erklärung, daß wir die Bestellungen genau nach dem Tage ihres Eintreffens notiren und sie nach dieser Ordnung expediren werden. Da nämlich die Stahlstiche mit besondrer Sorgfalt gedruckt werden müssen, so könnte der Fall eintreten, daß wir die nach dem Monat März verlangten Exemplare nicht zur Ostermesse abzuliefern im Stande wären.

Stuttgart, den 20. Febr. 1835.

J. G. Lotta'sche Buchhandlung.

[554.] Die schweizerische Kirchenzeitung, welche in unserm Verlage erscheint, liefert für Deutschland Herr Karl Kollmann, Buchhändler in Augsburg, auf seine eigene Rechnung. Wir ersuchen die verehrl. Buchhandlungen und sonstige Herren Abonnenten deswegen, sich dorthin zu wenden.

Mit unserm übrigen Verlage hat es gleiche Bewandniß; und wir werden uns bemühen, ihn hinlänglich mit unserm Verlagskatalog zu versehen.

Auch erbitten wir alle Beischlüsse nur durch diesen Freund.

Luzern, den 2. Januar 1835.

Ergebenst.

Gebrüder Näber, Buchdrucker und Buchhändler.

[555.] Herr Eggert, welcher in den Jahren 1813 in der Flittner'schen Buchhandlung in Berlin stand, wird hierdurch ersucht, dem Unterzeichneten seinen gegenwärtigen Aufenthalt durch Beischluß über Leipzig anzuzeigen.

Dessau.

L. G. Ackermann.

[556.] Erklärung wegen beschmutzter und aufgeschnittener Bücher!

Schon oft habe ich mich dahin erklärt, daß ich aufgeschnittene und beschmutzte Bücher nicht zurücknehme. Vergebens! Ja, ei-

nige Handlungen sind nichts weniger als höflich bei dergl. Remitturen und drohen auf eine Art und Weise, wie es sich von Buchhändlern kaum erwarten läßt. — Ich bin reiner Verlagshändler und kann keiner zweiten Handlung zumuthen, von mir beschmutzte und aufgeschnittene Bücher zu kaufen, folglich sind dergleichen Werke für mich Maculatur. Somit bleibt mir nichts übrig, als auf meinem Grundsatz fest zu beharren.

Leipzig, den 1. März 1835.

Otto Wigand.

[557.] **Anzeige und Bitte.**

Wir haben seit einiger Zeit mehrmals zu unserm Bedauern gesehen, daß mehrere Handlungen, welche uns ihre Nova einsenden, bei Ankündigung derselben in den hiesigen Zeitungen unserer Firma nicht erwähnen, wo sie die der andern hiesigen Handlungen anführen. Um diesen für uns empfindlichen und auch für sie selbst größten Nachtheil für die Folge abzuwenden, ersuchen wir hierdurch höflichst, alle mit uns in Rechnung stehende Handlungen, bei Anzeige ihrer Verlagswerke doch unsere Firma mit anzugeben, indem sie den Nutzen desselben nicht nur recht bald einsehen werden, sondern wir uns auch für den Verlag der Handlungen, welche unserer Bitte nachkommen, noch ganz besonders zu bemühen versprechen.

Auch übernehmen wir mit Vergnügen die Besorgung von Verlagsanzeigen für die hiesigen Zeitungen und berechnen pr. Zeile 1 g/l. (4 kr.), so wie wir auch von literarischen Anzeigen, mit unserer Firma versehen, 1900 Stück ohne Kostenberechnung mit Nutzen vertheilen können.

Kommerskirchen's Buchhandlung in Köln.

[558.] **Die
F. Ferstl'sche Buchhandlung (S. L. Greiner)
in Grätz,**

bittet zu bemerken, in Hinsicht der
**Rechnungsabschlüsse z. nächsten Ostem.
1835.**

Um mit den einlaufenden Rechnungen, die vom Januar bis December eines Jahres gestellt sind, gleichstimmig zu bleiben, habe ich in meinen Rechnungsabschlüssen auch diese Stellung der Sendungen vom ganzen Jahre, d. i. vom Januar bis December 1834 beibehalten; doch erlaube ich mir aus den schon oft bekannt gegebenen Gründen — weil die Sendungen vom October bis December bei der weiten Entfernung von den Versendungsorten, Leipzig oder Augsburg bis nach Grätz, meistens kurz vor, oft auch nach dem neuen Jahre eingeht, und dann immer noch ein bis zwei Monate verfließen, bis die in diesen Sendungen enthaltenen Neuigkeiten ihre Bestimmung rücksichtlich der öffentlichen Verkaufszulässigkeit erhalten — die Disponirung jener vom October bis December eingegangenen Neuigkeiten; indem für mich sonst die sehr bedeutenden Mauth-, Porto- und anderen Spesenkosten ganz zwecklos verloren gingen, wenn ich jene im October bis December eingegangenen Neuigkeiten, welche meist erst im Januar oder Februar des neuen Jahres zur öffentlichen Verschleißzulässigkeit gelangen, schon zur Ostermesse verrechnen, d. i. remittiren oder saldiren müßte, wovon jedoch, wie bisher, bestellte Artikel, Almanache, Zeitschriften, Pränumerationswerke und Fortsetzungen ausgenommen bleiben, welche stets zur Ostermesse verrechnet und saldirte wurden.

Ich hoffe, wünsche und ersuche meine L. Hrn. Geschäftsfreunde, diese billige Bitte mir um so mehr zu gewähren, da durch dieselbe nicht nur mein sonst offener Nachtheil verhütet, sondern auch überdies Ihr Vortheil — Möglichkeit der thätigsten Verwendung für Ihren vom October bis December eingegangenen neuen Verlag — bezweckt wird.

[559.] **Erklärung.**

In so fern auf den Herren Schuberth und Niemeyer hier selbst der Verdacht geruht, daß sie die Verfasser oder Verbreiter

jenes verächtlichen Circulars der Wahrheit Liebenden Buchhändler gewesen, so ist genannten Herren, nach vorangegangenen polizeilichen Prozeduren, senatserkennlich die Leistung des folgenden Reinigungsseides auferlegt worden:

„daß das den Akten anliegende, den Schwörenden im Schwörungstermine vorzulegende Circular und namentlich die sub Nr. 8 desselben auf Ganganelli's Witwe und Comp. Bezug habende Stelle, weder in ihrem speciellen Auftrage gedruckt, noch der Druck durch sie veranlaßt worden; daß auch das Circular nicht von ihrer Handlung oder mit ihrem Wissen von einem Theilhaber derselben weder verfaßt noch verbreitet worden sei.“

Beide genannte Herren haben diesen Eid, auf hiesigem Stadthause, in meiner Gegenwart geleistet und sind in Folge dessen von der Anklage freigesprochen worden. Mein Versprechen, den Verlauf dieser Untersuchung seiner Zeit zu veröffentlichen, hätte ich hiermit gelöst.

Hamburg, den 18. Febr. 1835.

V. A. Ferrmann.

[560.] Dem löbl. frankfurter Buchhändlerverein gegen die nicht zu gehöriger Zeit Abrechnenden tritt mit Vergnügen bei
Lüdingen, den 22. Febr. 1835.

L. St. Sues.

[561.] Die Günther'sche Buchhandlung in Glogau bietet zum Verkauf an

Maculatur
in leipziger und Median-Format.

Berliner und breslauer Handlungen dürften hiervon wohl um so eher Gebrauch machen, als sie das Benöthigte zu Wasser beziehen können.

[562.] **Wiederholte Bitte!**

Von folgenden Commissionsartikeln:

Manegold, Misere, etc.,

Quehl's Predigten 1—4. Thl.,

(In Nr. 7 d. Bl. v. 13. Febr. stand irrtümlich nur 1—3. Thl.)

— Christus der Gesandte etc.,

Vorlegebl., kalligraph., für Volksschulen,

bitte zur bevorstehenden Jubiläumsmesse nichts zu disponiren, da ich, wo es dennoch geschehen sollte, beim Abschluß durchaus keine Rücksicht darauf nehmen würde.

Erfurt, den 28. Febr. 1835.

S. W. Otto.

[563.] **Aufforderung und Bitte.**

Handlungen, die von der III. Serie des Théâtre fr. mod. noch Exemplare von Marie Tudor vorräthig haben und nicht auf feste Rechnung behalten wollen, bitten wir hierdurch, diese recht bald an unsern Commissionair Herrn C. Drobisch in Leipzig zurücksenden zu wollen, um die häufig verlangten Exemplare expediren zu können.

Dessau, den 24. Febr. 1835.

Die Hofbuchdruckerei.

[564.] **Bitte um Rücksendung.**

Hahn, Handbuch beim Unterrichte im Gefange, fehlt auf dem Lager gänzlich, daher um gefällige schleunige Rücksendung der pro novitate oder à cond. versendeten Exemplare ersucht wird. Das, was Ostermesse nicht in unseren Händen ist, muß nothwendig als abgesetzt betrachtet werden.

S. L. C. Leuckart.

Buch-, Musik- und Kunsthandlung in Breslau.

[565.] **Gesuch einer Leihbibliothek.**

Von einem Freund im Auslande sind wir beauftragt, eine bereits bestehende Leihbibliothek unter billigen Bedingungen

ganz oder theilweise anzukaufen. Verkäufer wollen uns daher die Kataloge mit Angabe der äußersten Preise schleunigst auf dem Wege des Buchhandels zukommen lassen; ebenso bitten wir Verleger von Romanen in herabgesetzten Preisen, uns die betreffenden Verzeichnisse durch Herrn Herbig in Leipzig zu übersenden.
Stuttgart, im Febr. 1835.

L. S. Kieger und Comp.

[566.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Es soll der Verlag eines seit vielen Jahren bestandenen Geschäftes aus freier Hand verkauft werden. Die meisten Artikel dieser Verlagsbuchhandlung finden einen sehr guten Absatz, welcher sich noch sehr vermehren läßt, wenn man dies Geschäft ausschließlich mit Fleiß, Einsicht, Eifer und Sorgfalt betreibt.

Zum Ankauf dieser Handlung sind Tausend Thaler nöthig. Nähere Auskunft darüber ertheilt auf portofreie Briefe der Buchhändler Julien in Sorau.

[567.] Gesuchte Stelle.

Ein junger Mann, der den Buchhandel in einem lebhaften Sortimentengeschäft Norddeutschlands erlernte und daselbst bereits ½ Jahr als Gehülfe arbeitete, sucht zu Ostern a. c. eine andere Stelle, in welcher er Gelegenheit hätte, seine Geschäftskenntnisse in beiden Theilen des Buchhandels zu erweitern. Die besten Empfehlungen des jetzigen Principals bürgen für seine Brauchbarkeit.

Handlungen, welche hierauf reflectiren wollen, werden ersucht, ihre Beilege unter der Chiffre H. V. gefälligst Herrn Hermann und Langbein in Leipzig zugehen zu lassen.

[568.] Anerbieten.

Ein junger thätiger Mann, welcher geraume Zeit im Merkantilischen, so wie die letztvergangenen neun Jahre in Buchhandlungen arbeitete und die in diesem Fache erforderlichen Fertigkeiten sich erworb, auch hinsichtlich der Druckereigeschäfte Gelegenheit fand, manche Vortheile zu gewinnen, um hin und wieder einem Principale nützlich zu werden, sucht eine baldige Anstellung in Leipzig zu. Offerten mit X. bittet man an Herrn Carl Andrae in Leipzig gelangen zu lassen.

Neuigkeiten, vom 1—7. März in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung:

Anselm, Wahrheit üb. d. Gothaer Bank. 8. Literar.-artist. Anstalt 9 fl.
Förster, Leitfaden zur Betrachtung der Wand- und Deckenbilder des neuen Königsbaues in München. 8. Ebd. geh. 12 fl.
Huschberg, alt. Geschichte v. Scheiern-Wittelsbach. Lex.-8. Ebd. 2 ½ fl.
Benneck, Untersuchung des Biers. 8. Ebd. 1 fl.
Ueber die Industrie-Ausstellung zu München. Lex.-8. Ebd. baar 4 fl.
Brulliot, Dictionnaire des Monogrammes, Marques figurées, etc. I—III. gr. in 4. la même. Jetzt zu 16 fl.
Menzel, Geschichte der Deutschen. 6. Lief. gr. 4. Cotta. geh. n. 15 fl.
Württemberg. Jahrbücher für Geschichte etc. 1833. 2. Heft. 8. Ebd. 1 fl.
Wörterüb. Rationalismus u. Supernatural. 8. Stolpe, Heinemann 4 fl.
Ludwig, Gesch. d. letzten 50 Jahre. 7. u. 8. Lief. gr. 8. Hammerich 1 fl.
Schmidt, Seemanns-Sagen u. Schiffer-Märchen. I. gr. 16. Zesch 1 fl.
Cosmar, Odeum f. Declamation. 5. Bdeh. 2. Aufl. kl. 16. Ebd. n. 4 fl.
Brausepulver für Hypochondristen. 5. Dosis. 2. u. 6. Dosis. 3. Aufl. kl. 16. Ebd. n. 4 fl.
v. Brandenburg's neues Weltsystem. gr. 8. Drobfisch. geh. n. 4 fl.
Rehm, Grundriß der Kirchengeschichte. gr. 8. Elwert 1 fl. 16 fl.
Justi's Gedichte. Neue Sammlung. 2. Ausg. gr. 16. Ebd. cart. 16 fl.
Wille, Gebet- u. Jugend-Buch. Grober Druck. gr. 8. Aschendorff 12 fl.

Duopétiaux, Verhältnisse d. Irren in Belgien. gr. 8. Pustet in R. 6 fl.
Kaiser's Bücher-Lexikon. 17. H. 4. Leipzig, Schumann. 6. Lief. n. 8 fl.
Sturm, Deutschland's Flora. 1. 67. qu. 16. (Leipzig, Hinrichs) n. 18 fl.
— derselb. II. 26, 27: Jungermannien. 5., 6. Hft. qu. 16. (Ebd.) n. 1 ½ fl.
Weigtmann, die Aussprache d. Englischen. gr. 8. Cob., Riemann 1 ½ fl.
Dertel's Deutsches Wörterbuch. 6. Lief. gr. 8. Fleischmann 5 fl.
Allgem. medicin. Zeitung. 1835. gr. 4. Literatur-Compt. in A. n. 6 ½ fl.
Zerrenner, kleine Handbibel. 8. Halle, Kümmler 2 fl.
— Handbibel für den Lese-Unterricht. gr. Fol. Ebd. n. 20 fl.
Riecken, Anweis. z. französ. Lesen. 2. Aufl. gr. 8. Barth. geh. 3 fl.
Sendschreiben über den Rationalismus, 8. Jena, Bran. geh. 1 ½ fl.
Ved, Handbuch für Tabakfabrikanten. 8. Heilbr., Glas 1 ½ fl.
Theophilus. Ein Sonntagsblatt. 1835. gr. 4. Ulm, Wohler 1 ½ fl.
Menzel, Geist der Geschichte. 8. Stuttgart, Fleischling 1 fl. 3 fl.
v. Schlieben, geogr.-statist. Handb. I. 1. gr. 8. Hoffmann in B. 12 fl.
Jord. Bruni Nolani Script. ed. Gföörer. Fasc. II. 8. maj. Brodhag 15 fl.
Byron, Manfred. — Die Finsterniß. — Der Traum. Aus d. Engl. von E. Köpke. 8. Berlin, Schröder. br. 12 fl.
Müller, Hinblick auf die Bibelübersetzung. 8. Erfurt, Müller 4 fl.
Ausruf zur Bürgerthue an die Jugend. 8. Ebd. geh. 8 fl.
Pädagog. Hand- u. Taschen-Bibliothek. III. 10.: Sprechsaal des schriftlichen Vereines. 10. Bdeh. 8. Meise, Hennings n. 6 fl.
Corpus juris canonici. Deutsch. I. 2. gr. 8. Leipzig, Focke 12 fl.
Anzeiger f. Kunde der Vorzeit v. Mon. 1834. gr. 4. Groos in R. n. 2 fl.
Bird, Notizen a. d. psychischen Heilkunde. 8. Hirschwald 16 fl.
Mecklenburg u. Simon, Grundzüge der Chemie. gr. 4. Ebd. n. 1 fl. 8 fl.
v. Posadowsky, Pofens Hypotheken-Wesen. gr. 8. Hermann 1 fl. 16 fl.
Archiv f. Natur, Kunst etc. 1835. gr. 4. Braunsch. (Mag. f. Ind.) 1 ½ fl.
Lebensbeschreibung eines alten Seemanns. gr. 8. Hammerich n. 2 fl.
Archiv f. Staats- u. Kirchengeschichte f. Schleswig, Holstein u. Lauenburg, von Michelsen u. Asmussen. 2. Bd. gr. 8. Ebd. n. 2 fl. 16 fl.
Mittheilungen aus dem Gebiete der Medicin, Chirurgie und Pharmacie von Pfaff. 1835. gr. 8. Ebd. 3 fl.
Journal für praktische Chemie von Erdmann und Schweigger-Seidel. 1835. 24 Hefte. gr. 8. Barth n. 8 fl.
Mittheilungen f. Industrie in Sachsen. 1834. 5. Heft. gr. 8. Ebd. 10 ½ fl.
— dieselben für 1835. circa 36 Bogen. gr. 4. Ebd. 2 fl.
Jug.-Bibl. v. Häglspurger. 16. Bdeh.: Herbstblumen. gr. 8. (Ebd.) 1 fl.
Nebenius, der deutsche Zollverein. gr. 8. Carlsruhe, Müller 2 fl.
Bilder-ABC in Räthseln. ½ gr. Fol. Carlsruhe, Wagner n. 1 ½ fl.
Bilder-Bibel für die Jugend. 1—13. Heft. gr. 8. Ebd. n. 2 fl. 21 fl.
Erinnerungen an Carlsruhe. 32 Ansichten, 1 Panor. etc. 4. Ebd. n. 2 fl. 6 fl.
Esquisses de Baden. 24 Ansichten etc. qu. 16. Ebd. n. 18 fl.
Fries, XX Skizzen. Lith. v. Kuntz u. Eisenlohr. gr. Fol. Ebd. n. 3 fl.
kleine Maleracademie: Blumenmalerei. kl. qu. 4. Ebd. n. 12 fl.
— —: Portraitmalerei. kl. qu. 4. Ebd. n. 12 fl.
Scherer, deutsche u. engl. Schulvorschriften. 4. Abthl. 4. Ebd. n. 14 fl.
Schunggart u. Lorenz, Vorl.-Blz. Schönschreiber. Fol. Ebd. n. 18 fl.
Allgem. Weltchronik v. Strahlheim 1835. gr. 8. Compt. f. Lit. n. 5 fl.
Morgan, die Prinzessin, v. Barmann. 2. Thl. gr. 12. Duncker. br. 1 fl.
Neue wissenschaftliche Annalen der gesammten Heilkunde von Hecker. 1. Bd. 4 Hefte. gr. 8. Th. Euslin n. 2 fl. 16 fl.
Freyer's Schmetterlingskunde. 21. Heft. 4. Augsb., Kollmann n. 22 fl.
Chronik von Dresden. v. Klemm. 21. Heft. gr. 8. (Grimmer) n. 4 fl.
Perlen der heiligen Schrift. In metrischen Bearbeit. v. C. Gotthelf. 1. Heft: Jesu Christi Parabeln. 8. Langewiesche. cart. 8 fl.
Kefler, d. Gesangbuch v. f. musikal. Seite betrachtet. 8. Ebd. 8 fl.
Pol, Predigt am Jahresf. d. märk. Missionsvereins. gr. 8. Ebd. 2 fl.
Verus, Stunden des Nachdenkens. 1. Lief. gr. 8. Ebd. 6 fl.
Vormann, d. Sonn- u. Festtags-Evangel., m. Erkl. gr. 8. (Ebd.) 12 fl.
60 deutsche Lieder. Mit Sangweisen. 2. Aufl. 8. (Ebd.) 2 ½ fl.
Magaz. f. Missions- u. Bibelgesellschaft. 1835. gr. 8. Neukirch n. 2 ½ fl.
Verhandlungen d. 1. Kammer der Landstände des Großherzogthums Hessen im Jahre 1834. 2. Heft. gr. 8. Darmstadt, Heil n. 1 fl. 2 fl.
Mez, der homöopathische Hausarzt. 8. Jäger. geh. 12 fl.
Lorenz, Elisabeth Tarakanow. Roman. 8. Erped. d. Eremiten 1 ½ fl.
Allgem. deutsch. Conversat.-Lexicon. 14. Heft. gr. 8. Reichenbach 9 fl.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionaire: Adolf Frobergger.